

3 Wünsche für die Feen...

Theater-AG und Chor der Grundschule Suderburg begeisterten das Publikum



Zum Abschluss des Schuljahres, am 17. Juli 2006, krönten der Chor und die Theater-AG der Grundschule Suderburg unter der Leitung von Rani Benter und Andrea Vogel ihre einjährige Arbeit am Musical „3 Wünsche für die Feen“ mit der lang ersehnten Premieren-Aufführung.

Unterstützung erhielten sie dabei von den Kindern der 2 Arbeitsgemeinschaften „Künstlerisches Gestalten“, die kreativ am Bühnenbild und auch an den Kostümen gearbeitet hatten. In diesem Zusammenhang sei auch noch einmal herzlich Frau Regina Müller-Wagner für ihre tatkräftige Mithilfe gedankt.

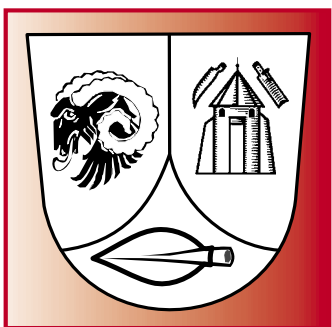
Mit großem Enthusiasmus und viel schauspielerischem Geschick, das im Verlaufe des gesamten Schuljahres stetig ge-

wachsen war, bezauberten die Schauspieler (Kinder der 4A, 4B und 4C) zusammen mit der Chorkindern (Schüler der Klassenstufen 3 und 4) das Publikum durch ihre Interpretation dieses modernen Märchens.

Mit einer 2. Aufführung am folgenden Morgen für alle Schüler und Lehrer der Grundschule

wurden auch diese in deren Bann gezogen.

Tränen der Rührung von Seiten der Eltern und Großeltern sowie donnernder Applaus und Bitten um Zugabe waren für alle Mitwirkenden der Lohn für ihren großen, fleißigen Einsatz über einen langen Zeitraum.



Wichtige Rufnummern

Verwaltungen

Rathaus
Suderburg 05826/980-0
Gerdau 05808/405
Eimke 05873/1414

Grundschulen

Suderburg 05826/95899-0
Gerdau 05808/333

Haupt-/Realschule Suderbg.
 05826/7053

Universität Lüneburg

Campus Suderburg 05826/988-0

Jugendzentrum Suderburg
 05826/880268

Kindergärten

Suderburg 05826/465
Gerdau 05808/1500
Eimke 05873/1327

Sportzentrum

Suderburg 05826/409

Ärztlicher Notdienst

Sammel-Nr. 0180/2000099
 (verbindet mit dem diensthabenden Arzt der Gemeinde)

Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf Tel. 112

Gemeindebrandmeister
 G. Schröder 05826/1575
Stellv. Gemeindebrandmeister
 K.-H. Müller 05808/608
Ortsfeuerwehr Suderburg
 R. Mentzel 05826/7595
Ortsfeuerwehr Bahnsen
 Christian Schulze 05826/9509008
Ortsfeuerwehr Böddenstedt
 W. Schunke 05826/404
Ortsfeuerwehr Hösseringen
 A. Günzel 05826/1500
Ortsfeuerwehr Holxen
 W. Schulte 05826/8938
Ortsfeuerwehr Räber
 T. Meyer 05826/360

Polizei-Notruf Tel. 110
 Polizeistation Suderburg
 05826/8231

Kirchengemeinden

Suderburg 05826/267
Gerdau 05808/244
Eimke 05873/241

SVO Energie GmbH
 0581/805-0

Zentrale Mülldeponie Borg
 05803/9876-1

Postagenturen

Suderburg 05826/7203
 Mo-Fr 8.00-13.00 u. 14.00-19.00
 Sa 8.00-16.00
Gerdau 05808/200

Wir nehmen gerne weitere allgemein wichtige Rufnummern in diesem Verzeichnis auf!

Im Wald Unterwegs von Apotheker Hendrik Müller

Schon bald kommt wieder die Zeit der langen Herbstspaziergänge, die oft dazu genutzt werden, Pilze und Beeren zu sammeln. Und oft stellt man sich dann die Frage, wie ist eigentlich der aktuelle Stand bei der radioaktiven Belastung von Pilzen, Waldbeeren und Wildtieren.

Grundsätzlich ist die radioaktive Belastung von einigen Wildpilzarten, Wildbeeren und Wild, die durch die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl 1986 steil angestiegen ist, in bestimmten Gegenden Deutschlands immer noch ein Thema. Allerdings besteht beim Verzehr der üblichen Mengen keine akute Gesundheitsgefahr. Wer aber sein persönliches Risiko möglichst gering halten möchte, sollte auf den Verzehr belasteter Pilze und von belastetem Wildtierfleisch aus diesen Gegenden verzichten. Betroffene hochbelastete Gebiete in Deutschland sind der Bayerische Wald und Südbayern. Hier war die Wetterlage Schuld daran, dass große Mengen radioaktiver Partikel herunterregneten. Dort werden besonders in Maronenröhrlingen und Semmelstoppelpilzen aber auch in

Steinpilzen und Pfifferlingen noch hohe radioaktive Werte gemessen. Dabei hängt die Belastung von der radioaktiven Belastung der Umgebung des Pilzgeflechtes ab, als auch davon, wie gut der Pilz die radioaktiven Isotope anreichern kann. Das Fleisch von Wildtieren ist je nach Region und Tierart sehr unterschiedlich belastet. Die Unterschiede kommen durch verschiedene Fressgewohnheiten zustande. Wildschweinfleisch ist zum Beispiel besonders hoch kontaminiert, da sich Wildschweine gerne von unterirdisch wachsenden Trüffeln und anderem Trüffeln ernähren. Das die Lebensmittel aus dem Wald stärker betroffen sind als die von landwirtschaftlich genutzten Flächen liegt an der unterschiedlichen Beschaffenheit der Böden. Denn bei bewirtschafteten Ackerböden werden die radioaktiven Isotope regelmäßig untergemischt und gelangen so in tiefere Schichten.

Es stellt sich natürlich auch die Frage, ob Pilze aus Deutschland weniger stark belastet sind als Pilze aus Osteuropa. Leider kann man das pauschal so nicht sagen. Es



werden immer wieder Pilze importiert, die stark radioaktiv belastet sind. Obwohl auch diese Pilze die gesetzlichen Grenzwerte einhalten müssen, können durchaus belastete Produkte im Handel sein, das eine 100%ige Kontrolle aller eingeführten Lebensmittel durch die staatlichen Überwachungsbehörden leider nicht möglich ist.

Grundsätzlich kann man festhalten, dass norddeutsche Wildpilze und Wildfleisch nicht so stark belastet sind wie süddeutsche, dass bestimmte Pilzarten und Wildtiere weniger kontaminiert sind als andere und dass bei normalen Verzehrsmengen keine Gesundheitsgefahr besteht.

Weitere Geschwindigkeitsanzeige in Betrieb genommen

Suderburg. Wie zuvor bereits für die Gemeinden Suderburg und Gerdau konnte jetzt auch für die Gemeinde Eimke eine moderne und völlig ohne Werbung auskommende Geschwindigkeitsanlage in Betrieb genommen werden. In mühevoller

Kleinarbeit kam letztendlich der erforderliche Betrag zusammen. Die Anlage wird zukünftig an wechselnden Standorten in der Gemeinde Eimke betrieben werden. Noch einmal ein herzlicher Dank allen Spendern. Kämmerer Friedhelm Schulz von der Samtgemeinde Suderburg hatte die Aktion mit allen 3 Gemeinden abgestimmt und freut sich, dass nun alle Gemeinden entsprechend ausgestattet sind.

Impressum Verantwortlich für Herausgabe, Redaktion und Anzeigenverkauf:

DIE ZEITUNG GbR
 Andreas Paschko
 Burgstraße 20, 29556 Suderburg
 Tel. (0 58 26) 94 92, Fax 94 91
 eMail: info@DieZeitung4you.de

Druckerei:
 Verlag + Druck Linus Wittich KG
 Röbbeler Str. 9, 17209 Sietow

Vertrieb:
 Die Ortsboten GmbH, Bahnhofstr. 10
 29574 Ebstorf, Tel. 0 58 22/9 41 10

Redaktionsschluss Erscheinungstermine

23. September	29. September 2006
21. Oktober	27. Oktober 2006
25. November	01. Dezember 2006
16. Dezember	22. Dezember 2006

Für den Inhalt zugesandter, veröffentlichter Artikel ist der jeweilige Absender verantwortlich, sie stellen nicht die Meinung der Redaktion dar. Fotos, Artikel u. sonstiges zugesandtes Material können nur per frankiertem Rückumschlag zurückgesandt werden.

Anzeigenannahmestelle:
 Christels Papierladen
 (ehem. PAPALAPAP)
 Hauptstr. 14, Suderburg
 Tel. 0 58 26/95 86 60

DIE ZEITUNG eMail:
info@DieZeitung4you.de

Bohlser Speicher

Nächste Termine:

22. September 2006
20.00 Uhr

Neuseeland – das andere Ende der Welt
 - ein Reisebericht
 von Norbert Steigemann

6. Oktober 2006
20.00 Uhr

Speichergeschichten:

Sonntagscafé & Tortenmanufaktur
 13-18 Uhr
100%
 hausgemachte
 Torten + Kuchen



BESTATTUNGSHAUS
 KRÜGER-SCHÖN
 INH. FRANK KRÜGER

- Erd- Feuer- oder Seebestattungen
- Ausstellungsraum mit vielfältiger Sargauswahl
- Bestattungsvorsorge
- Trauerfeiern auf allen Friedhöfen
- Eigener Klimaraum

24 Stunden für Sie erreichbar:
 Suderburg-Bahnsen · Zum Rahn 2 · **Telefon (0 58 26) 297**
 Barum · **Telefon (0 58 06) 98 02 31**

10. Suderburger Oktoberfest vom 08.09. - 10.09.2006

Zwei Gastwirte wollen es wissen: kann man in Suderburg genauso feiern wie in München? Michael Luther (Restaurant Steinzeit, Suderburg) und Reinhard Dehrmann (Gasthaus Dehrmann, Bahnsen) richten nach 10 Jahren Oktoberfest im Restaurant Steinzeit nun das 1. große Oktoberfest im Festzelt mit buntem Markttreiben im Zentrum Suderburgs vom 08.09.-10.09.06 aus. Dabei ist Stimmung garantiert! Bei ihrem Vorhaben werden sie aktiv von der „Suderburger Wirtschaft in Aktion“ unterstützt.

Los geht es am Freitag, den 08.09.06 mit dem traditionellen Anstich durch den Samtgemeinde Bürgermeister Alfred Meyer im großen Festzelt auf dem Platz neben der Universität Suderburg. Vertreter aus Politik und Wirtschaft sind dazu eingeladen. Damit eine richtige Wiesen-Stimmung aufkommt, spielt die original bayrische „Lohbachtaler“ Kapelle!

Am Samstag, 09.09.06 findet auf dem Festplatz neben dem Oktoberfestgeschehen eine Gewerbepräsentation und ein großer Flohmarkt statt. Dazu wird den Gästen ab 11.00 Uhr ein umfangreiches Programm

geboten, wie z.B. Bierkrugschiebemeisterschaft, Hau-den-Lukas, Clown, Spielmannszüge, Volkstanzgruppe, Theatergruppe, Modenschau, Tombola, Hüpfburg und vieles mehr. Abends findet die Oktoberfest-Party mit K3 statt. Um 22.00 Uhr: die

Verlosung von 3 Hauptpreisen. Gewinnen kann jeder, der am Freitag- und/oder Samstagabend das Oktoberfestzelt besucht hat. Ein zünftiger Frühschoppen am Sonntag ab 11.00 Uhr ist krönender Abschluss dieses Spektakels. Es spielt noch einmal die ori-

ginal bayrische „Lohbachtaler“ Kapelle. Die Festwirte richten ein leckeres Frühstücksbüffet im Festzelt an. An allen drei Tagen ist tolle Stimmung und gute Laune garantiert! Das erste große Suderburger Oktoberfest - das dürfen Sie nicht verpassen!

Einladung zum

**Gewinnen Sie eine
Reise, Gutscheine und
Geldpreise!**

großen Oktoberfest

vom 08.09. - 10.09.2006 in Suderburg



Freitag, 08.09.06

um 19.00 Uhr Anstich im Festzelt auf dem Platz neben der Universität. Für Wiesen-Stimmung sorgen die original bayrischen Lohbachtaler.

Samstag, 09.09.06

ab 11.00 Uhr großer Oktoberfesttrummel. Gewerbepräsentation, buntes Programm mit Bierkrug-Schiebemeisterschaft uvm. Abends Oktoberfest-Party mit K3. Um 22.00 Uhr Verlosung.

Jeder der am Freitag o. Samstag das Festzelt besucht kann teilnehmen.

Sonntag, 10.09.06

ab 9.00 Uhr Frühstücksbüffet
ab 11.00 Uhr zünftiger Frühschoppen mit den Lohbachtalern und Frühstücksbüffet im Festzelt.



Bitte senden Sie Fotos und Artikel für DIE ZEITUNG einfach per eMail an: info@DieZeitung4you.de



Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger der Samtgemeinde Suderburg. Eine mehr oder minder erfolgreiche kommunalpolitische Legislaturperiode neigt sich ihrem Ende. Einige Großprojekte (Schulbau, Straßenbau, Kläranlage) konnten umgesetzt werden. Auch weniger spektakuläre Aufgaben und Arbeiten, die zur Erhaltung unserer Infrastruktur und Lebensqualität dienen, wurden von der Verwaltung oder - wie es in der Gemeinde Eimke praktiziert wird - von engagierten Mitbürgern und Ratsmitgliedern abgearbeitet. Wir können zufrieden sein, bei den doch recht schwachen Finanzmitteln, die uns zur Verfügung stehen, dieses zur Zufriedenheit (fast) aller gemeistert zu haben. Ein Dank an alle, die sich ehrenamtlich, unentgeltlich und selbstlos in der Gemeinde engagieren. Es kann allerdings der Bravste nicht in Frieden leben, wenn es dem Nachbarn nicht gefällt.

Fünf Jahre sind wieder um - die Zeit rast dahin - und die Kommunalwahl 2006 steht an. Mit Beginn des Wahlkampfes werden jetzt auch die aktiv, die in der letzten Legislaturperiode Verantwortung scheuten, sich zurückhielten und sich bei Abstimmungen enthielten, um dann unangemessen Kritik zu üben.

Dieses kennen wir und damit können wir leben!!!

Wir sehen uns jedoch dann genötigt für Aufklärung zu sorgen, wenn sich alternde Parteipolitiker ihrer Unfähigkeit bewusst werden und sich in der der Wahl ihrer Mittel vergeifen und mit Unwahrheiten um sich schlagen. Wir brauchen dafür kein niveauloses Parteiblatt, das sich „Die Lupe“ nennt, Durchblick verspricht und den Leser blenden will. Die Gemeinde Eimke gehört seit 34 Jahren zur Samtgemeinde Suderburg und ist nach wie vor ein loyaler Partner, der zu jeder Zeit das Wohl aller Bürger dieser Gemeinschaft in den Vordergrund stellt. Umso verwunderlicher ist es, wenn ein langjähriger Kommunalpolitiker (schon zu lange??) wie M. Mi-

kulla, der es eigentlich wissen müsste, solche unqualifizierten Äußerungen zu Papier bringt. Unqualifiziert, weil er die beiden Bürgermeister von Gerdau und Eimke als penetrante, uneinsichtige und Giftpfeil verschießende Herausforderer bezeichnet.

Die Gemeinde Eimke schneidet den Suderburger Bauhof nicht; die Gemeinde Eimke hat den Bauhof nicht beansprucht, weder zum Leeren von Papierkörben noch zum Verlegen von Gehwegplatten in Wichtenbeck. Unsere Kritik gilt auch nicht den Mitarbeitern des Bauhofes, sondern der Verwaltung, die für die Einrichtung „Bauhof“ keine überschaubare und nachvollziehbare Regelung schafft. Unverständlich ist die Aussage von M. Mikulla, dass der Winterdienst in der Gemeinde Eimke vom Bauhof Suderburg ausgeführt wird, welche auch noch das Streusalz kostenlos mitbringt - beides ist schlichtweg gelogen!!

Seit 30 Jahren ist in unserer Gemeinde kein Räumfahrzeug des Bauhofes gesichtet worden und das Streusalz bezahlte die Gemeinde Eimke stets selbst. Die viel zitierten Ortsverbindungswege - selbst der Weg zum Klärwerk - werden durch die Gemeinde Eimke mit eigenen Gerätschaften und Materialien Sommers wie Winters unterhalten. Auch der zur Pflege für touristische Wege und Plätze extra eingestellte (!) Mitarbeiter des Bauhofes hat Eimke nie erreicht.

Niederschläge fallen in der ganzen Samtgemeinde... es wird nur unterschiedlich damit umgegangen. Ein Schildbürgerstreich wäre es daher, in unsere Heideböden aufwendige Regenwasserkanäle zu legen, ein Regenwasserkataster und eine Satzung zu erlassen, um

dann unsere Bürger zur Kasse zu bitten. Im Zusammenhang mit Niederschlagsproblemen in unserer Samtgemeinde von Katastrophen zu sprechen, ist angesichts von Elbe- und Oderhochwasser schon lächerlich. In einem Punkt hat U. Miezner recht, bei dem von ihm verfassten Artikel über die Regenwasserbeseitigung handelt es sich um die reinste „Eierei“. Wir sind jedenfalls nicht gewillt, unsere Bürger mit einer Regenwassersteuer zu überziehen.

Jetzt, da es einen Gegenkandidaten gibt, wird der eine mit Vorschusslorbeeren überschüttet, der andere im Voraus als „unfähig“ abqualifiziert. Ein überaus „sozialdemokratisches Denken“, aber was ermutigt eine SPD Fraktion zu behaupten, dass Wilhelm Schröder keine Kenntnisse und Fähigkeiten besitzt, das Amt des Samtgemeindebürgermeisters zu bekleiden, wenn man selber keinen geeigneten Kandidaten in den eigenen Reihen hat.

Verwaltung muss sein, ist aber kein Mittel, mit dem man einer fast hoffnungslosen Gemeindeverschuldung begegnet. Sollte es zu einer Einheitsgemeinde kommen, würde die „Verschlankung“ (laut Mikulla) in Kraft treten. Dadurch schwindet der kommunalpolitische Einfluss der Gemeinde Eimke und mit unserem mühsam Ersparten tragen wir lediglich dazu bei, die hohe Pro-Kopf Verschuldung Suderburgs zu senken, um selbst ungeahnte Schulden aufgebürdet zu bekommen.

Wahlkampf ist in Ordnung... was die SPD Fraktion betreibt ist reine Heimtücke. Es ist eine schmerzliche Erfahrung, dass sich daran vier Ratsherren der Gemeinde Eimke beteiligen, die

diese Unwahrheiten durch ihr Schweigen unterstützen. Aber so ist das mit dem Fraktionszwang!

Die Wählergemeinschaft der CDU in Eimke distanziert sich davon, indem sie auch parteilosen Kandidaten die Gelegenheit gibt, sich für das Wohl einer Gemeinde einzusetzen.

Die von M. Mikulla so betitelten „ewig gestrigen Landesfürsten“ in Gerdau und Eimke halten an ihrer bewährten, erfolgreichen und eventuell etwas konservativen Gemeindeführung fest. Sie haben ihre Gemeindefinanzen gut im Griff, sind Realisten und keine Träumer oder Fantasten. Bei uns wird der Mond nicht mit der Stange weiter geschoben, bei uns brennen abends noch die Straßenlaternen - aber die Wege und Gossen werden von den Anliegern selbst gefegt.

So kann es unserer Meinung nach bleiben: Eine nunmehr nach 30 Jahren bewährte Samtgemeinde mit drei eigenständigen Gliedgemeinden, die in der Lage sein sollten, ihre vermeintlichen Probleme (Regenwasser, Bauhof, Gemeindesteuern, etc.) eigenständig zu lösen. Dieses in Verbindung mit einer erfahrenen Samtgemeindeverwaltung, einem unverzichtbaren, zuverlässigen Kämmerer und einem neuen hauptamtlichen Samtgemeindebürgermeister, der durch wirtschaftliches Denken und Handeln den über lange Jahre angehäuften, immer wieder verschobenen und verwalteten Schuldenberg abbauen könnte, ergibt eine starke Samtgemeinde.

In der Gewissheit hier den richtigen Weg aufgezeigt zu haben, grüßen aus der Gemeinde Eimke

Dirk-Walter Amtsfeld
und Gernot Magyer.



In der
Mühle
Mühlensteg 7
29556 Suderburg

KUNSTHANDWERKER

Samstag d. 23. September 2006 von 10.00 – 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Welche Entwicklungschancen hat Suderburg?

Die Gemeinde Suderburg und ihre Entwicklungschancen

Welche Faktoren bestimmen diese Entwicklungschancen und wie können diese im Interesse einer Weiterentwicklung unserer Gemeinde beeinflusst werden?

Diese wichtigen Fragen bestimmen die Arbeit der politischen Gremien in der Gemeinde Suderburg seit einiger Zeit. Hintergrund ist die Notwendigkeit, im interkommunalen Vergleich möglichst „wettbewerbsfähig“ zu bleiben, auch wenn es einen echten (kaufmännischen) Wettbewerb unter Gemeinden gar nicht gibt. Allerdings kann durchaus davon ausgegangen werden, dass langfristig betrachtet nur leistungsfähige Gemeinden ihre Selbstständigkeit auf Dauer erhalten können.

Als maßgeblicher Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit hat sich die Einwohnerzahl einer Gemeinde entwickelt. Diese bestimmt die Steuerkraft, die finanziellen Zuweisungen des Landes an die Kommune, die regionale Kaufkraft, die wiederum für eine wirtschaftliche Weiterentwicklung sehr bedeutend ist, und so weiter. Es wird also darum gehen, die Einwohnerzahlen zu stabilisieren - besser auszubauen. Die demografische Entwicklung tendiert im Augenblick leider in die entgegen gesetzte Richtung.

War Suderburg in der Vergangenheit auch von einer relativ erfolgreichen Entwicklung der Gäste- bzw. Übernachtungszahlen geprägt, so stellt sich das Bild zur Zeit anders dar. Im Zusammenhang mit der Wiedervereinigung Deutschlands haben sich die Urlauberströme nämlich verändert. Von dieser Entwicklung erholt sich Suderburg aber langsam. Es werden Gegenstrategien entwickelt: Ein qualitativ sehr hochwertiger Campingplatz, ein einzigartiges Landwirtschaftsmuseum, eine renaturierte Wacholderheide und ein reizvoller Erholungssee zeigen „Wirkung“. Weiterhin soll eine veränderte Vermarktungsstrategie für touristische Angebote auf Kreisebene bringen. Das Zauberwort heißt hier „Kräftebündelung“.

Die Region braucht Arbeitsplätze, um nicht zu einer „Schlafstadt“ zu verkümmern. In dieser (wirtschaftlichen) Hinsicht zeichnet sich Suderburg durch eine sehr leistungsfähige Landwirt-

schaft und einige „industrielle Perlen“ aus. Die überwiegenden Arbeitsplätze - darunter auch Ausbildungsplätze - bietet aber ein gesunder und leistungsstarker Mittelstand mit Handel, Handwerk und Gastronomie.

Die hiesige Landwirtschaft ist gefordert, neue wirtschaftliche Standbeine zu erschließen, nachdem klassische Erzeugerprodukte - zum Beispiel die Zuckerrübe - an Ertragssicherheit verloren haben. Die Suderburger Landwirtschaft hat sich aber frühzeitig um Alternativen bemüht und sich zum Beispiel stärker auf nachwachsende Rohstoffe und die Erzeugung regenerativer Energien etc. ausgerichtet. Darin liegt eine große wirtschaftliche Chance auch für Suderburg.

In Suderburg hat sich seit mehr als 150 Jahren die damalige Wiesenbauschule zu einer technisch hochwertig ausgestatteten Hochschule gemauert. Die Zukunft der Hochschule hängt maßgeblich davon ab, ob es gelingt, die Weichen „in Richtung Zukunft“ zu stellen. Zukunft heißt hier, rechtzeitig neue und zukunftssträchtige Studienangebote zu präsentieren. Daran wird derzeit hart gearbeitet.

Seitens der politischen Vertreter besteht ein hohes Maß an Bereitschaft, die Nöte und Wünsche der Suderburger Hochschule in den politischen Raum zu transportieren und dadurch auf die Meinungs- und Entscheidungsbildung zu Gunsten unserer Hochschule Einfluss zu nehmen.

Die Zukunft Suderburgs wird aber auch nicht unerheblich von der zukünftigen verkehrlichen Infrastruktur bestimmt werden. Aus diesem Grunde hat die Gemeinde Suderburg als eine der ersten Gemeinden im Landkreis Uelzen bereits in den frühen 90er- Jahren eine Umgestaltung des Bahnhofsparkplatzes zu einer auch heute noch modernen „Park and Ride-Anlage“ vorgenommen. Die Gemeinde Suderburg hat also ihre „Hausaufgaben“ gemacht. Einige in privater Hand befindliche Grundstückseigentümer - einschließlich der Deutschen Bahn AG - haben sich von diesem Impuls allerdings nicht leiten lassen. Die Gestaltung des Bahnhofumfeldes stellt deshalb ein weiteres Handlungsfeld für die Zukunft dar.

Während die wichtige Bahnverbindung Hannover - Hamburg voraussichtlich auch langfristig Bestand haben dürfte, muß um eine Erfolg versprechende Anbindung Suderburgs an das Autobahnnetz noch gerungen werden. Mit der Autobahn 39 und einer Querverbindung B4 - A 39 - A 14 sind positive Zukunftsprognosen für den Suderburger Raum durchaus angebracht. Allerdings erwarten wir vom Land Niedersachsen auch einen zeitnahen Ausbau der Verkehrsadern. Die Gemeinde Suderburg macht sich dafür stark.

Alles in allem können „Wir Suderburger“ durchaus zuversicht-



lich in die Zukunft schauen. In vielen Bereichen überwiegen positive Ausblicke. Allerdings sind weiterhin vielfältige Anstrengungen aller Beteiligten erforderlich.

Ihr Gemeindedirektor
Friedhelm Schulz



Schootenring Hösseringen e.V.

Programm Schootenfest 2006

Freier Eintritt zu allen Veranstaltungen

Freitag, 2. September

- 19:00 Uhr Festkommers zum 50-jährigen Bestehen des Spielmannszuges
- 22:30 Uhr Jubiläums-Party für jedermann

Samstag, 3. September

- 12:30 Uhr Empfang der Gäste im Festzelt am Sportplatz
- 13:00 Uhr Königessen im Festzelt
- 14:00 Uhr Empfang der Gastvereine am Festplatz/Sportplatz
- 14:15 Uhr Ummarsch mit unseren Kindern (mit Heidestöcken und Blumenbögen) und Gästen
- 15:00 Uhr Ausschießen einer Festscheibe für die Gastvereine und Patenkompanie, große Tombola
- Große Kaffeetafel mit selbstgebackenem Kuchen
- 17:00 Uhr Königsproklamation, Übergabe der Festscheibe
- 18:00 Uhr Abmarsch zum König (Scheibe annageln)
- 18:30 Uhr Rückmarsch
- 20:00 Uhr Festball mit Emmi's Band und Unterhaltungseinlagen

Sonntag, 4. September

- 06:00 Uhr Wecken durch den Spielmannszug
- 08:30 Uhr Gottesdienst zum Schootenfest im Schooten
- 10:00 Uhr Schootenfegen mit den „Lustigen Heidjern“ aus Bokel
- 12:00 Uhr Mittagspause
- 13:30 Uhr Antreten Vereinslokal zum Abholen des Königs
- 14:00 Uhr Eintreffen am Festplatz, Platzkonzert mit den „Lustigen Heidjern“ aus Bokel, Kinderbelustigung, Bürgerkönigsschießen, große Kaffeetafel mit selbstgebackenem Kuchen
- 18:00 Uhr Proklamation des Bürgerkönigs
- 18:15 Uhr Antreten und Abmarsch zum Anbringen der Bürgerkönigsscheibe
- 18:45 Uhr Antreten beim Bürgerkönig und Abmarsch zum Einbringen der Fahne ins Vereinslokal

Wir wünschen allen Gästen ein schönes Fest!

Wird es in diesem Jahr Heidehonig geben ?

Diese Frage beschäftigt in diesen Tagen die hiesigen Imker.

Durch die langanhaltende Trockenheit im Juni und Juli ist an sehr vielen Stellen die Heide total vertrocknet. Obwohl sie sich im Frühjahr prächtig entwickelt hatte, sorgte die lange Trockenheit für den traurigen Zustand Ende Juli. Viele Imker glaubten schon an einen Totalausfall der Heideblüte in diesem Jahr, die ergebigen Regenfälle jetzt im August lassen nun aber doch noch auf etwas Heidehonig hoffen.

In früheren Jahren war hier in der Lüneburger Heide die Korb-Imkerei eine wichtige Einnahmequelle für die Heidebauern und Imker. Neben dem Verkauf von Schwärmen, Honig und Wachs war besonders die Ernte von Scheibenhonig - auch Kaviar der Imker genannt - wichtig. Heute imkern nur noch wenige in den sogenannten Lüneburger Stülpern. In den modernen Kunststoffbeuten ist es einfacher.



Hans-Jürgen Drögemüller 1. Vorsitzender des Imkervereins Uelzen von 1896 mit zwei Lüneburger Stülpern in der Heide.

Die Gewinnung von Honig ist allerdings nicht die wichtigste Aufgabe der Honigbienen. Ohne die Bestäubungsarbeiten der fleißigen Insekten gäbe es viel weniger Obst. Äpfel, Birnen, Kirschen, Erdbeeren, Weintrauben usw., nahezu alle Pflanzen sind auf die Bienen angewiesen.

Die Beschäftigung mit den Bienen ist ein interessantes Hobby, es wäre schön wenn sich junge Menschen hierfür begeistern könnten.

Die Mitglieder in den Imkervereinen helfen hier gerne weiter.

Der Spezialist Rund um Haus, Hof und Garten

Christian Müller

Garten- und Landschaftsbauer



Hauptstr. 22 · 29581 Gerdau · Tel. 0175/197 71 16



- 🌿 Gartenpflege
- 🌿 Garten-Um- und Neugestaltung
- 🌿 Grabpflege
- 🌿 Hecken- und Gehölzschnitt
- 🌿 Obstbaumschnitt

Andere Dienstleistungen rund um Haus und Hof möglich

Mit Wilhelm Schröder tritt in der Samtgemeinde Suderburg für das Amt des Samtgemeindebürgermeisters erstmals ein Bewerber an, der in der freien Wirtschaft groß geworden ist. Er kennt die Herausforderungen des Marktes, trägt Verantwortung und stellt sich der Wahl zum Bürgermeister der Samtgemeinde Suderburg. Wilhelm Schröder ist seit 1970 als betriebswirtschaftlicher Berater tätig. Als Abteilungsleiter zeichnet er in einem freien Wirtschaftsunternehmen für die Transportlogistik, das Controlling und dem Kundenservice verantwortlich.

Die Bildung einer Einheitsgemeinde hält er nicht für ein geeignetes Instrument der Realisierung der Wünsche aller Bürger der Samtgemeinde. Einsparung von Kosten durch die Bildung einer Einheitsgemeinde gehen einher mit einer möglichen Verflechtung von Rat und Verwaltung. Hier sieht Wilhelm Schröder in der überörtlichen Zusammenarbeit mit anderen Samtgemeinden wesentlich größere Perspektiven Verwaltungskosten einzusparen. Erste Kontakte sind geknüpft.

Mit Wilhelm Schröder bewirbt sich ein kompetenter, erfahrener Bürger der Samtgemeinde Suderburg um das Amt des Bürgermeisters. Seine Erfahrung aus der freien Wirtschaft und der langjährigen Ratsarbeit als Fraktionsvorsitzender der CDU wird der weiteren Entwicklung der Samtgemeinde zu Gute kommen.

Sie als Bürger der Samtgemeinde haben dieses Mal die Wahl. Sie entscheiden, ob weiterhin wie bisher verwaltet werden soll oder betriebswirtschaftliche Bewertungen die Entscheidungen der Verwaltung stärker beeinflussen sollen.

**Ihre Stimme für
Wilhelm Schröder**



Für Ihren Garten:

Schreddergut

18,- € / m³

Dieter Finck · Forstliche Dienstleistungen
Holzeinschlag · HolZRückung · Zaunbau aller Art
Kulturarbeiten · Landschaftspflege

Lindener Weg 7 · 29581 Gr. Süstedt
Tel. 0 58 08-5 09 · Fax 0 58 08-15 75
Mobil-Tel. 01 63-836 12 50

„Kommunale Fachkompetenz zum Wohle der Bürger/innen und zur Stärkung der Wirtschaft und der Wissenschaft in den Kreistag“

Alfred Meyer

Samtgemeindebürgermeister

56 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, 3 Enkelkinder
wohnhaft in Suderburg, Ortsteil Räber

41 Dienstjahre Gemeinde/Samtgemeinde Suderburg

5 UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFTEN LANDKREIS UELZEN UWG

:

2. Meyer, Alfred
Geburtsjahr: 1950
SG-Bürgermeister
Räber-West 2
Suderburg



„Ich möchte unsere Region im Kreistag vertreten; deshalb bitte ich um alle 3 Stimmen!“

Fachkompetenz für unsere Region • Visionen für die Zukunft

Mit der Unabhängigen Wählergemeinschaft in den Kreistag: Alfred Meyer

Abschied und Neubeginn heißt es in diesem Jahr für Alfred Meyer: Nach 41 Dienstjahren bei der Gemeinde und Samtgemeinde Suderburg hat er sich nun entschlossen, seine gesammelten Erfahrungen in der Kommunalpolitik und in der Zusammenarbeit mit den Bürgern und Bürgerinnen unserer Region auf der Liste der Unabhängigen Wählergemeinschaft des Landkreises Uelzen (UWG) im Kreistag einzubringen. „Ich kandidiere als Parteiloser bei der Unabhängigen Wählergemeinschaft des Landkreises Uelzen -UWG- Liste 5, Platz 2, um die Interessen unserer Region im Kreistag vertreten zu können“, so Meyer. Inhaltlich möchte er sich ganz besonders der Bestandspflege unserer heimischen Wirtschaft sowie der Kooperation mit der Universität Lüneburg, Campus Suderburg, widmen.

„Viele wichtige Aufgaben der Weiterentwicklung unseres Suderburger Landes sind zu bewältigen. Die besonderen Chancen der Förderung von Investitionen und Projekten aus Mitteln der Europäischen Union (EU Ziel 1-Förderung) von 2007 bis 2013 müssen genutzt werden. Deshalb ist der weitere Ausbau eines Zuschussnetzwerkes unabdingbar. Denn öffentliche sowie private Aufträge

kommen der heimischen Wirtschaft zugute.“ so Meyer.

Alfred Meyer blickt auf viele Jahre einer konstruktiven Zusammenarbeit mit allen Parteien als parteiloser stellvertretender Samtgemeindedirektor und in den vergangenen zehn Jahren als Samtgemeindebürgermeister zurück.

Nun möchte er sich in der UWG als einem Zusammenschluss engagierter Bürger und Bürgerinnen engagieren, die sich nicht parteilich einbinden lassen möchten, sondern ihre Arbeit unter sachlichen Gesichtspunkten für die Weiterentwicklung unserer Region ehrenamtlich leisten.

„Für mich stehen dabei insbesondere die Themen Entlastung der Straßen vom Schwerlastverkehr, Pro A 39 - möglichst auf der B 4 Trasse -, weiterer Ausbau des Wirtschaftszweiges Tourismus im engen Miteinander der Dienstleister und Vermieter, die Förderung des Wirtschaftsstandorts in der Zeit der besonderen Förderchancen EU-Ziel 1, Mut zu innovativen Investitionen für die Stärkung der Wirtschaft, für Zukunftsperspektiven der Jugend, für erneuerbare Energien im Vordergrund. Darüber hinaus dürfen wir die unterstützende Zusammenarbeit mit der Universität zur Sicherung des

Studienortes Suderburg auf keinen Fall vernachlässigen. Wir brauchen dringend Visionen für die Zukunft!“ erklärt Alfred Meyer.

Perlen der Poesie

Poeten der Neuzeit

Gedichte waren schon immer erzählte Geschichten in Reimen und Versen. Menschen in jeder Generation haben durch ihre zeitgenössische Dichtung, historische Zeugnisse hinterlassen, ihre Gefühlswelten offenbart und manchmal auch warnend das Wort benutzt um gesellschaftlichen Fehlentwicklungen vorzubeugen.



Im Zeitalter des World Wide Webs finden sich immer mehr Menschen in einer globalen Welt zusammen, die miteinander kommunizieren und ihre Gedanken austauschen.

So präsentieren auf der Internet-Plattform www.e-Stories.de 6.000 Autorinnen und Autoren über 50.000 Gedichte.

Diese Poeten veröffentlichen wunderbare Reime und Verse, kommentieren sich gegenseitig und bieten in manchen Situationen auch schon einmal eine echte Lebenshilfe.

Aus diesem Spektrum an Autoren haben sich zweiunddreißig Poeten zusammen gefunden und unter dem Namen „Poeten der Neuzeit“ diesen vorliegenden Gedichtband publiziert.

Die Suderburger Autorin Sieghild Krieter ist mit einigen ihrer Gedichte in diesem Gedichtband vertreten.

Verlag: swb-Verlag

Herausgeber:

Poeten der Neuzeit

Preis: 8,90 Euro

ISBN: 3-938719-85-0

Wir gemeinsam für Suderburg

**Kommunalwahl
am 10.09.2006**

Zuhause
+ Zukunft
CDU



CDU



Dafür setzen wir uns als *CDU-Suderburg* besonders ein ...



➤ Kleine & mittlere Unternehmen

- Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe zur Schaffung von Arbeitsplätzen
- Unterstützung bestehender, heimischer Betriebe durch mehr beschränkte, öffentliche Ausschreibungen
- Schaffung von günstigen Voraussetzungen für unsere heimische Wirtschaft, Handwerk und Landwirtschaft, dadurch Sicherung und Ausbau von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen



➤ Sport, Jugend & Gesellschaft

- Innovative Wege in der Kinderbetreuung
- Förderung der Jugendarbeit
- Zeitgemäßer Ausbau und Gestaltung des Jugendzentrums
- Ideelle und finanzielle Unterstützung der Vereine und Verbände, die das Miteinander in unseren Dörfern erheblich prägen
- Stärkung des Universitätsstandortes Suderburg
- Förderung des Ehrenamtes



Foto: Viebrockhaus AG

➤ Bauen und Wohnen

- Vermarktung attraktiver und preisgünstiger Baugrundstücke
- Ausbau und Sanierung von Straßen und Gehwegen, u.a. Tannrähmsweg, Alter Postweg
- Einrichtung einer Sammelstelle für Gartenabfälle
- Förderung von ehrenamtlichen Pflegearbeiten für ein attraktives Dorfbild in unseren Ortsteilen
- DSL-Anbindung für alle Ortsteile



➤ Tourismus

- Erhalt und Ausbau unseres schönen landschaftlichen Urlaubsgebietes für Gäste & Bürger
- Realisierung des Radweges von Suderburg zur B 4 und weitere Anbindungen unserer Ortsteile an das Radwegenetz
- Weiterentwicklung des Hardauseekonzeptes und Förderung bei vielversprechenden Projekten im Bereich Tourismus und Infrastruktur



➤ Finanzen

- Kooperationen zur Verbesserung der Finanzlage der Gemeinde nutzen
- Durch disziplinierte Haushaltsführung Schulden abbauen
- Neue Chancen durch EU-Fördermittel (Ziel 1) wahrnehmen
- Umsetzung von Maßnahmen nur beizubehaltenden Folgekosten



➤ Land- und Forstwirtschaft

- Wir unterstützen die Interessen der Land- und Forstwirtschaft
- Wir haben für Sie kompetente Ansprechpartner in unseren Reihen
- Sanierung von Wirtschafts- und Forstwegen (mit Hilfe der Forstwirtschaft)
- Wir unterstützen den Anbau von nachwachsenden Rohstoffen und den Ausbau alternativer Energien

Die Kandidaten der **CDU** für die Gemeinde Suderburg

1 Christel Beplate-Haarstrich

Suderburg, verheiratet, 3 Kinder, 56 Jahre, Hauswirtschaftsleiterin, Bürgermeisterin der Gemeinde Suderburg, stellv. Samtgemeindebürgermeisterin, Kreistagsabgeordnete, Kreisvorsitzende des Nds. Städte- u. Gemeindebundes, Mitglied im Präsidium des Nds. Städte u. Gemeindebundes, Ratsvorsitzende des Samtgemeinderates, parteilos

Unsere Bürgermeisterin

Seit 20 Jahren bin ich kommunalpolitisch aktiv. Das ist eine ernsthafte und verantwortungsvolle Aufgabe, die aber auch viel Freude macht. Deshalb kandidiere ich wieder für das Amt der ehrenamtlichen Bürgermeisterin der Gemeinde Suderburg. Ich möchte weiter dazu beitragen, dass unsere Gemeinde ihren hohen Stellenwert behält und weiter ausbaut.



2 Udo Depner

Räber, verheiratet, 49 Jahre, Vermessungsamtsinspektor, Fraktionsvorsitzender der CDU Gemeinde Suderburg, Mitglied des Verwaltungs-, Bau- und Wegeausschusses, Samtgemeinderatsmitglied, Mitglied des Bau- und Wegeausschusses der Samtgemeinde Suderburg



3 Helmut Gerken

Hösseringen, verheiratet, 2 Kinder, 60 Jahre, Gastwirt, stellv. Bürgermeister der Gemeinde Suderburg, Vorsitzender des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Mitglied des Verwaltungsausschusses



4 Ilona Schulenburg

Bahnßen, verheiratet, 54 Jahre, kaufmännische Angestellte, Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft und Umwelt, Jugend, Sport und Soziales, Samtgemeinderatsmitglied, Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Feuerschutz und Soziales der Samtgemeinde Suderburg



5 Eberhard Lindloff

Hamerstorf, verheiratet, 4 Kinder, 53 Jahre, Landwirt, Vorsitzender des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales, Mitglied des Bau- und Wegeausschusses



6 Walter Bombeck

Suderburg, verheiratet, 3 Kinder, 57 Jahre, Verkaufsleiter Elektromaschinenbau, Beratendes Mitglied des Wirtschafts- und Umweltausschusses



7 Armin Wagner

Böddenstedt, verheiratet, 1 Kind, 46 Jahre, Polizeibeamter, Samtgemeinderatsmitglied, Mitglied des Schul- und Sportausschusses der Samtgemeinde Suderburg



8 Eckhardt Giere

Graulingen, verheiratet, 42 Jahre, Dipl.-Agraringenieur, Beratendes Mitglied des Bau- und Wegeausschusses



9 Willi Schulte

Holxen, verheiratet, 3 Kinder, 48 Jahre, Großhandelskaufmann, Mitglied des Bau- und Wegeausschusses



10 Dagmar Hillmer

Suderburg, verheiratet, 4 Kinder, 40 Jahre, Hausfrau, Mitglied des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales



11 Eggert Christian

Suderburg, ledig, 44 Jahre, Immobilienmanager



12 Andree Macho

Suderburg, verheiratet, 1 Kind, 41 Jahre, Polizeibeamter



13 Dr. Johannes Lembeck

Suderburg, verheiratet, 1 Kind, 43 Jahre, Dipl.-Agraringenieur



Gehen Sie zur Wahl...

und bestimmen Sie die Zusammensetzung unseres Rates, denn der Gemeinderat ist der Ort, an dem die Angelegenheiten Ihres nächsten Umfeldes, nämlich Ihres Wohnortes, diskutiert und entschieden werden!

... und bestimmen **Sie!**



1976: Die erste Begegnung mit Kompaniechef Hauptmann Jan-Wilhelm Hammerschmidt. Links: Verbindungsoffizier Otto Röling.

Fotos: Privat

1982: Mit dem Schlauchboot über den Hardausee anlässlich des Abschiedes von Kompaniefeldwebel Eugen Conzen.

30 Jahre Patenschaft: Herzliche Einladung zu Jubiläumswoche

4. Kompanie des PzAufklLehrBtl 11 Munster und Hösseringen: 1976 wurden die Urkunden ausgetauscht

koh **Hösseringen**. Begonnen hat alles eigentlich schon vor 32 Jahren: Im Jahre 1974 unternahm die 4. Kompanie des Panzeraufklärungsataillons 11 eine Geländeerkundung in Hösseringen. Anschließend traf man sich im Gasthaus Reiter - und dort wurden auch die ersten Kontakte zwischen den Soldaten und der Hösseringer Bevölkerung geknüpft. In den Monaten danach gab es im TSV Hösseringen erste Überlegungen zur Begründung einer Patenschaft, weitere Einladungen folgten.

Im Mai 1976 wurde es dann offiziell: Auf Wunsch der Kompanie waren die Soldaten aus Munster für drei Tage nach Hösseringen gekommen. Hier gaben sie im Rahmen eines vielseitigen Programmes der Bevölkerung Gelegenheit, sie selbst und ihre Arbeit kennenzulernen. Mitfahrgelegenheiten auf Ketten- und Radfahrzeugen, Schlauchbootfahrten und eine Waffenschau weckten schnell die Neugier der Hösseringer.

Die Patenschaftsurkunden wurden am 29. Mai ausgetauscht. Mit dabei waren der damalige Kp. Chef Jan Wilhelm Hammerschmidt, Hauptfeldwebel Eugen Conzen, Bürgermeister Manfred Mikulla, der stellvertretende Bürgermeister Helmut Müller und Samtgemeindedirektor Herwart Zühlke. Der erste Verbindungsoffizier war Otto Röling.

Zur Erinnerung an diesen Tag wurde eine Granate auf einem Betonsockel, der mit den Insignien der Patenschaftsdaten versehen

ist, in den Parkanlagen am Dorfteich aufgestellt.

In den darauffolgenden zehn Jahren wurde diese Patenschaft kontinuierlich ausgebaut und gepflegt. Im Zuge vieler Veranstaltungen und Besuche entwickelten sich freundschaftliche Beziehungen und sogar familiäre Bande, die weit über eine „normale“ Patenschaft hinausgehen.

Das zehnte Jubiläum im Jahre 1986 wurde natürlich gebührend gefeiert - Vereine und Verbände, Rat und Verwaltung, ehemalige Kompaniechefs und Kompaniefeldwebel sowie die Soldaten waren mit von der Partie beim großen Fest im Hösseringer Hof.

Der damalige Verbindungsoffizier Otto Röling hob insbesondere die Verdienste von Hauptfeldwebel Freund hervor und dankte allen Beteiligten für ihr Engagement. Die Glückwünsche von Rat und Verwaltung überbrachte Bürgermeister Hinrichs.

Im Jahre 1991 konnte dann das 15-jährige Bestehen der Patenschaft gefeiert werden. Aus diesem Anlass überreichte Hauptmann Timm Ahrens einen Ehrenteller mit dem Kompaniewappen, den Schwedter Adler, an Alfred Meyer.

Mit einer Großveranstaltung und der

Enthüllung des Kompaniesteines wurde schließlich im Jahre 1996 das 20. Jubiläum begangen.

Insbesondere die letzten fünf Jahre bis zum diesjährigen Jubiläum waren im Rahmen der Heeresumstrukturierung von Veränderungen geprägt. Im Jahre 2002 wurde die Patenkompanie in besonderer Weise durch die Vorbereitung und Durchführung des Einsatzes im ehemaligen Jugoslawien (Kosovo) gefordert. Dies galt sowohl für die Soldaten, die in den Einsatz gingen, als auch für diejenigen, die sie in der Ausbildung unterstützten. Am 1. Februar 2002 wurde die Kompanie unter großer Anteilnahme der Hösseringer Bürger in den Kosovo verabschiedet. Alle

kehrten aus den Krisengebieten gesund nach Hause zurück.

Bis zum heutigen Tag lebt diese Patenschaft, getragen von den Vertretern der dörflichen Vereine und Verbände sowie der Kompanieführung und nicht zuletzt natürlich von den Soldaten, durch zahlreiche Besuche, gemeinsame Erlebnisse und Freundschaften.

Kaum zu glauben, dass inzwischen schon 30 Jahre vergangen sind, seit die Patenschaftsurkunden ausgetauscht wurden. Aus diesem Anlass laden die Hösseringer Bürger und die Vertreter der Patenkompanie herzlich zu einer Jubiläumswoche vom 18. bis zum 24. September nach Hösseringen ein.



2001: Eines der zahlreichen Gelöbnisse auf dem Sportgelände von Hösseringen.



2001: Kompaniechef Major Martin Rose stellt den neuen Verbindungsoffizier Manfred Techmann vor.



2000: Biwaklager der Patenkompanie auf den Sportplatz.



1982: Ein verdienstvoller Kompaniefeldwebel wird verabschiedet. Von links: Hauptfeldwebel Eugen Conzen, Kompaniechef Hauptmann Volker Bescht.

Programm für die Jubiläumswoche vom 18. bis zum 24. September 2006

Montag, 18. September

- 14 Uhr Anmarsch/Aufbau am Parkplatz Hardausee
Sporthaus, Grillplatz
18 Uhr Begrüßung am Grillplatz mit Vertretern der
Gemeinde Hösseringen/Vorstände/
Kommando

Dienstag, 19. September

- 18 Uhr Vorschießen/Vergleichsschießen
22 Uhr Bundeswehr Nachtausbildung

Mittwoch, 20. September

- 14 Uhr Besuch des Landwirtschaftsmuseums durch
BW
18 Uhr Fußballspiel in Tannrähm/Suderburg
TSV - BW
19.30 Uhr Vorschießen/Vergleichsschießen
Treffen am Grillplatz für alle

Donnerstag, 21. September

- 17 Uhr Ausbildung mit FF Hösseringen am
Sportplatz
- Feuerlöscher - Löschdecke - Einsatzübung
- Ausbildung für Soldaten
19.30 Uhr Wettkampf Einsatzübung
BW - FF Hösseringen
20.30 Uhr Nachtorientierungsmarsch mit der
Bevölkerung

Freitag, 22. September

- 16 Uhr Empfang/Anmeldung auswärtiger VIP
Gäste im HdG
Buspendelverkehr zum
Landwirtschaftsmuseum
18 Uhr Jubiläumsempfang für VIP im Brümmerhof
Für VIP und Bevölkerung
20 Uhr Serenade des Heeresmusikkorps
beim Brümmerhof
Für VIP und Bevölkerung
20.45 Uhr Verlegung zum Haus Oldendorf (LWM)
21 Uhr Appell mit Zapfenstreich
Patenkompanie, Heeresmusikkorps,
Ehrenzug
22 Uhr Herrenabend im Haus Oldendorf für VIP
und Gäste
ab 22 Uhr Gemütliches Beisammensein mit der
Bevölkerung

Sonnabend, 23. September

- 9 Uhr Vergleichsschießen
Hösseringen - Bundeswehr
Frühstück
11 Uhr Waffen- und Geräteschau auf dem
Hellbergsweg
12 Uhr Erbsensuppe
14.30 Uhr Kaffee und Kuchen
17 Uhr Grillstand
19 Uhr Siegerehrung
20 Uhr Disco
22.30 Uhr Feuerwerk im Bereich Sportplatz

Sonntag, 24. September

- 8 Uhr Feldgottesdienst für BW und Bevölkerung
Pastorin Burkert und Militärpfarrer
9 Uhr Frühschoppen/Abbau
14 Uhr Abmarsch der Patenkompanie durchs Dorf
begleitet durch den Spielmannszug



Vattenfall Cycclassics am 30.07.2006 in Hamburg:

Der VfL Suderburg war mit neun Startern erfolgreich dabei!

Die schnellsten Radprofis der Welt, 22.000 Jedermann-Fahrer und hunderttausende Fans an der Strecke - Tour-de-France-Atmosphäre an der Elbe!

Bei strahlendem Sonnenschein fuhren rund 22.000 Hobby-Radler vor den Profis beim „Jedermann“-Rennen ins Ziel. Entlang der drei Strecken über 55, 100 und 155 Kilometer in der Hansestadt und im Umland sorgten hunderttausende Zuschauer

schon am Morgen für Volksfeststimmung. Der VfL Suderburg war in diesem Jahr mit insgesamt neun (!) Radsportlern über 100 bzw. 155 Kilometer vertreten.

Alle VfLer haben ihre Strecke erfolgreich absolviert und ohne Pannen oder gar Stürze wohlbehalten das Ziel erreicht. Wir waren auch in diesem Jahr wieder begeistert von der mitreißenden Atmosphäre dieser größten Breitensport-Veranstaltung für

Radfahrer in Europa. Hier die Ergebnisse im einzelnen:

Seit 1996 gehen neben den weltbesten Profis Tausende von begeisterten Hobbyfahrern beim Hamburger Radrennen Vattenfall Cycclassics (bis 2005 HEW-Cycclassics) an den Start. Bei der Premiere waren dieses noch gut 2.500 neugierige Pioniere, die geahnt haben mögen, welche Faszination „Das Rennen der Stadt“ - unterstützt vom Aufgang der Sterne

von Jan Ullrich und Erik Zabel - auslösen würde. Inzwischen sind es über 20.000 Teilnehmer aus Hamburg, Umgebung und aus sämtlichen Teilen der Erde, die sich mit den verschiedensten radsportlichen Ambitionen auf eine der drei Distanzen begeben. Eines eint dabei alle: in einer unvergleichbaren Mischung aus hanseatischer Metropole und beschaulicher Landschaft mit dem Rad die gleiche Strecke zu befahren wie die Profis und sich dabei von Hunderttausenden begeisterter Zuschauer feiern zu lassen.

Wer auch im nächsten Jahr dabei sein möchte, muss bereits in 2006 noch einmal schnell sein: Die 22.000 Startplätze für das diesjährige Rennen waren im Dezember 2005 binnen weniger Tage vergeben - wir werden rechtzeitig unter www.vfl-suderburg.de auf den Beginn der Anmeldung für 2007 hinweisen.

Henning Gebauer

Platz	Platz AK	km	Name	Altersklasse	Zeit	Ø km/h
2389	829	155	Dehrmann, Werner	Senioren 2	4:33:42,78	33.97
1324	89	155	Lange, Fritz	Senioren 3	4:11:00,20	37.05
2408	836	155	Sebeke, Jürgen	Senioren 2	4:34:21,15	33.89
3563	1588	100	Cohrs, Thomas	Senioren 1	2:49:34,31	35.38
2963	876	100	Deutschmann, Lothar	Senioren 2	2:46:48,83	35.96
2969	878	100	Gebauer, Henning	Senioren 2	2:46:49,97	35.96
3364	1002	100	Matzke, Holger	Senioren 2	2:48:48,59	35.54
1643	453	100	Stefan, Thomas	Senioren 2	2:39:44,62	37.56
2968	48	100	Dr. Wrede, Jürgen	Senioren 4	2:46:49,64	35.96

Wieder einmal Vandalismus in Suderburg

Lange Zeit sind wir davon verschont geblieben. Nun ist es wieder einmal passiert: Unbekannte Täter zerstörten einen Holzunterstand auf dem Spielplatz in der Oldendorfer Straße so stark, dass die Gemeindeverwaltung keine Möglichkeit zur Instandsetzung mehr sah. Der Unterstand - oder besser gesagt, was davon noch übrig geblieben ist, wurde vollständig entfernt. „Für einen Neuaufbau“, so

Gemeindedirektor Friedhelm Schulz, „fehlen uns im Augenblick leider die finanziellen Mittel. Das ist schade, denn dadurch geht für unsere Kleinsten wieder ein Stück Spielqualität verloren“. Anm.: Die Gemeindeverwaltung hat Anzeige wegen Sachbeschädigung erstattet und hofft sehr, dass der/die Täter bald gefunden werden.

Foto: Andre Macho





TSV Hösseringen auf feuchten Abwegen

Kanutour auf der Örtze

Der TSV Hösseringen e.V. bot seinen Vereinsmitgliedern wieder einmal eine besondere Gelegenheit, auch außerhalb der Sportplatzgrenzen aktiv zu sein. Mit 25 Teilnehmern startete der Verein eine Kanu-Tour auf der Örtze.

Zum Beginn der Schulferien eine gute Gelegenheit sich in Urlaubstimmung zu bringen. Bei herrlichem Sommerwetter ausgerüstet mit kühlen Getränken, Kaffee und Kuchen machten sich die Teilnehmer in Richtung Müden/Örtze auf den Weg. Der

Start der feuchten Tour war in Baven bei Herrmannsburg, wo die Kinder mit Schwimmwesten ausgerüstet und anschließend die schon angelieferten Kanus je nach Größe mit 2 bis 4 Personen besetzt wurden. Ein schwieriges Unterfangen, daß das eine oder anderen Kanu fast zum Kentern brachte.

Nachdem alle Teilnehmer ihre Wasserfahrzeuge unter Kontrolle gebracht hatten, begann eine herrliche Tour entlang der sich durch die Landschaft schlängelnden Örtze mit immer wechselnder

Landschaft. Einige Schwierigkeiten bereitete den Teilnehmern zu Anfang der Tour das Steuern der Kanus, die manch einen Kapitän in der Uferböschung landen ließ. Der Angriff der Zahlreichen Mücken und Bremsen konnte mit Hilfe der ausreichend mitgeführten Insektenschutzmittel abgewehrt werden.

Nachdem 2 Stunden im reißenden Fluß mehr oder weniger gemeistert war, zogen helfende Hände die Kanuten an Land, um sich auf dem vertrauten Untergrund bei Kaffee, Kuchen und

anderen Leckereien die notwendige Kraft für den restlichen Teil des Abenteuers zu holen.

Nach ausgiebiger Pause begab sich Jung und Alt auf den 2. Teil der Reise und erreichte z.T. geschafft, aber immer noch sehr gut gelaunt die Ortschaft Beckedorf, die nach insgesamt fünf-stündiger Dauer das Ziel dieser Kanu-Tour war. Hier waren alle Beteiligten der Meinung, daß dieser Ausflug unbedingt wiederholt werden muß.

Hinrich Müller
1. Vorsitzender

Fanclub der Suderburger Jugendfeuerwehr

Während einer Generalversammlung der Jugendfeuerwehr war der Allgemeine Vertreter des Samtgemeindebürgermeisters und Gemeindedirektor Friedhelm Schulz von der Begeisterung, die die vielen anwesenden Jugendfeuerwehrlaute ausstrahlten, so begeistert, dass er sich selbst spontan zum „Jugendfeuerwehr-Fanclub“ erklärte und eine Spende leistete. Der Samtgemeindebürgermeister schloss sich an und wurde 2. Mitglied des neu aus der Taufe gehobenen Fanclubs. Lange Zeit tat sich dann nichts mehr. Erst als unser geschätzter Dorfpolizist Ulrich Koch eingeweiht wurde, entwickelte sich eine wahre Begeisterungswelle.

Heute hat der Fanclub bereits 42 (!) fördernde Mitglieder. Diese leisten - wie jeder einzelne Jugendfeuerwehrkamerad einen geringen Jahresbeitrag. Einzelne Mitglieder haben ihren Förderbeitrag auch deutlich erhöht.

Die auf diesem Wege ange-

sammelten Spenden werden auf einem Sonderkonto bei der Samtgemeinde Suderburg gesammelt und bei der nächsten Generalversammlung jeweils dem jeweiligen Jugendfeuerwehrwart ausgehändigt. Mit dem Geld sollen drin-

gend benötigte oder bereits lange gewünschte Gegenstände oder Geräte für die Jugendfeuerwehr angeschafft werden. Alle Mitglieder erhalten eine Einladung zu der Generalversammlung.

Präsident Friedhelm Schulz bedankt sich ganz herzlich bei jedem einzelnen Mitglied - ganz besonders allerdings dankt er dem Mitglied Ulrich Koch, der eine fantastische Werbeaktion durchgeführt hat.

Mehr Mut zeigen!

Vernünftige Veränderungen schaffen für uns und die Zukunft unserer Kinder.

Ihr Kandidat für:
Gemeinderat, Samtgemeinderat
und Kreistag

Hans-Jürgen Drögemüller

SPD





diese Mitarbeiter sind schon über 10 Jahre im gesamten Landkreis für das Pflegeteam tätig

Seit 12 Jahren in Suderburg... das Pflegeteam Ohrenschall-Reinhardt und seine Mitarbeiter

Heute ist das Pflegeteam und seine Mitarbeiter in Suderburg vielen bekannt. Überall sieht man die Wagen mit dem magenta-blauen Firmenlogo herumfahren.

Das Pflegeteam wurde 1993 von Birgit Ohrenschall-Reinhardt und Jürgen Reinhardt, beide sind examinierte Krankenschwester bzw. Krankenpfleger in Uelzen mit dem Ziel gegründet, ganzheitliche und individuelle Krankenpflege zu leisten. Schnell stellte sich jedoch heraus, dass es sinnvoll ist im Landkreis kleinere Büros zu eröffnen. Und so wurde schon 1994 ein Büro in Suderburg eröffnet. Der Vorteil von mehreren kleinen Büros besteht darin, dass jeweils vor Ort in kleinen Teams gearbeitet wird, Mitarbeiter und Patienten kennen sich, es entsteht eine vertrauensvolle Atmosphäre. Es wurden

die ersten Mitarbeiterinnen aus Suderburg und Umgebung eingestellt, die fast alle heute noch im Pflegeteam tätig sind.

Die gute Pflege durch qualifiziertes Personal sprach sich in Suderburg und Umgebung schnell herum. Somit stieg der Bedarf an motiviertem Personal an und das Mitarbeiterteam wurde immer größer. Auch der zusätzliche Service von Essen auf Rädern wird gerne in Anspruch genommen, besonders da das Essen frisch gekocht von der Landschlachtereierie Bunge aus Göddenstedt kommt.

Das Pflegeteam Ohrenschall-Reinhardt ist froh, dass viele seiner Mitarbeiter schon seit 10 und mehr Jahren dabei sind. Darum trifft man bei einem Besuch des Pflegeteams aufgeschlossene Menschen jeden Alters an, die vielseitig erfahren und qualifiziert,

gut gelaunt Patienten und Angehörigen entgegentreten.

Die Pflegedienstleitung Birgit Ohrenschall-Reinhardt garantiert mit guter fachlicher Qualifikation einen hohen Pflegestandard. Der persönliche Wunsch, die Selbstbestimmung und Lebensqualität des Kunden, stehen im Vordergrund der Arbeit. Das Pflegeteam steht bei allen Fragen und Problemen hilfreich zur Seite.

Für das Pflegeteam ist es wichtig, dass sich seine Mitarbeiter wohl fühlen, in ihren Kompetenzen gestärkt und gefördert werden. Birgit Ohrenschall-Reinhardt ist sich sicher: „Pflege ist nicht nur eine einfache Dienstleistung, sondern eine Aufgabe bei der auch der Pflegenden Unterstützung braucht. Das leistet ein gutes Team und das spiegelt sich auch in unserer Arbeit wieder. Unsere Mitarbeiter erhalten das

Pflegeteam am Leben und setzen Neuerungen gemeinsam um.“ In Zukunft werden noch viele Änderungen im Gesundheitswesen und in der Pflegeversicherung auf die Menschen zu kommen. Da wird es immer wichtiger schnell darauf zu reagieren und seine Kunden gut zu beraten.

Und möchten Sie Das Pflegeteam gerne einmal persönlich kennen lernen, so haben Sie am 9.9. auf dem Oktoberfest am Marktplatz Gelegenheit dazu. Mit Blutdruck messen, BMI überprüfen und anderen Gesundheits- und Pflegeinformationen überraschen Sie dort die Mitarbeiter.

Das Büro mit Frau Angelika Hoff ist immer von 10:00 - 13:00 Uhr von Montag bis Donnerstag für Sie geöffnet, aber telefonisch ist das Pflegeteam Tag und Nacht unter 05826 - 9434 zu erreichen.

www.pflegeteam-uelzen.de

ESSEN AUF RÄDERN 0581 99 150

keine Vertragsbindung keine Kündigungsfrist

Jürgen Reinhardt • Brauerstr. 32 • 29525 Uelzen

ambulante Senioren- und Krankenpflege
Birgit Ohrenschall-Reinhardt

das Pflegeteam
Brauerstr. 32
29525 Uelzen

- kostenlose Beratung
- Überleitung vom Krankenhaus
- alle Leistungen der Pflegekassen
- spezielle Pflege von Tumorkranken
- ärztlich verordnete Behandlungen
- Hausnotrufsysteme

0581 99 150

www.pflegeteam-uelzen.de

Bahnsen & Suderburg siegten in Räber

Am Samstagabend haben die Räberaner die Gunst der Stunde genutzt und in der schön geschmückten Festscheune eine Tanzveranstaltung durchgeführt. Zur flotten Musik von Wolfgang Natusch haben jung und alt das Tanzbeingeschwungen, geschwoft und gefeiert. Toll war vor allem, dass alle mitfeiern konnten. Einige Kameraden der benachbarten Wehr aus Hösseringen haben sich für die „Amtshilfe“ bei deren Feierlichkeit revanchiert und übernahmen die Bewirtung. Eine tolle Idee, die weiter genutzt werden sollte.

Am Sonntag, den 27. August 2006 hieß es dann nach 1997 und 2000 endlich wieder „Zehnkampf für Feuerwehren“ in Räber. Der Einladung folgten 19 Mannschaften mit insgesamt rd. 200 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden aus den umliegenden Landkreisen.

Für die 10 Stationen hatte sich das Team um das Kommando und Mitorganisator Horst „Bobby“ Severin wieder abwechslungsreiche Aufgaben ausgedacht. So sollten u.a. grammgenaue 250gr. Holzscheiben gesägt, Fangleinen zielgenau geworfen und die vielen kleinen Zähne eines Schwungrades aus der Ferne gezählt werden. Ebenso wie das Kuppeln von Saugschläuche um einen kleinen D-Schlauch herum, standen auch zwei knifflige Wasserparkours auf dem Plan. Auch das THW Uelzen um Ulrich Sebeke aus Suderburg hatte sich nicht lange bitten lassen und hat mit einer einfallreichen eigenen Station die Räberaner unterstützt. Selbstverständlich durften auch die traditionellen Dreier-Skier und das abschließende mannsho-

he Räber-Männchen nicht fehlen - rundum hatten alle Beteiligten wieder viel Freude.

Und bis auf die letzten zwei Gruppen sind auch alle trockenen Fußes auf dem Festplatz wieder angekommen. Bei sonst sonnigem Wetter hatten hier die Frauen des Dorfes extra ein leckeres und vielfältiges Kuchenbuffet gezaubert, welches wieder viele Kaffeegäste nach Räber lockte. Selbst einige durchreisende Urlauber machten schnell Halt - die Kinder tobten auf der großen Hüpfburg und genossen die Pommes. Die Eltern genossen Gegrilltes, Janosch, tolle Gespräche und eben die selbstgebackenen Kuchen und Torten. Bis in die Abendstunden wurde dann in geselliger Runde die Kameradschaftspflege betrieben, die einen Feuerwehr-Zehnkampf auszeichnet.

Natürlich kam aber auch der Wettkampf nicht zu kurz. Gegen 18 Uhr konnte Andree Kuhlmann die ausgewerteten Ergebnisse an Ortsbrandmeister Thomas Meyer übergeben. Es zeichnete sich eine große Überraschung ab. Die nächste Regenpause wurde schnell zur Siegerehrung auf dem Hof Heinrich Depner genutzt.

Bei den „großen“ Feuerwehrgruppen siegt mit klarem Vorsprung die Mannschaft aus Bahnsen, vor Böddenstedt und Wichtenbeck. Die Freude über die bekannt großen Pokale in Räber war riesengroß und so wurde von den glücklichen Siegern ausgiebig gefeiert. Die Böddenstedter haben ihren 2. Platz von 2000 wiederholt - dass sie die nächste Chance in drei Jahren in Räber wieder nutzen werden, stand für alle sofort fest.

Aber auch sie haben gewonnen. Denn die Gastgeber haben für die fanstärkste Mannschaft eine extra Überraschung ausgelobt. Und hier hatten die Böddenstedter mit einer Person knapp die Bahnser hinter sich gelassen. Ein Präsentkorb mit Süßem, Flüssigen, Sekt, Brot und einer Mettwurst war zur Stärkung der Truppe gesichert.

Dann folgte aber die große Überraschung! Mit der Jugendfeuerwehr Suderburg hat die einzige gestartete Jugendgruppe gegenüber den Erwachsenen eine höhere Punktzahl erkämpft.

Somit war der vom scheidenden Suderburger Samtgemeindebürgermeister Alfred Meyer gestiftete große Jugendpokal auch der Gesamtsiegerpokal! Alfred Meyer dankte „seiner“ Wehr für die tolle geleistete Arbeit und übergab den Pokal an seinen allgemeinen Vertreter, Friedhelm Schulz. Dieser war sichtlich begeistert, als er - vor allem als Vorsitzender des Jugendfeuerwehr-Fanclubs - den Pokal an die jungen Kameradinnen und Kameraden überreichen konnte. Auch Inken Kassebaum aus Räber strahlte über das ganze Gesicht - sie durfte die siegreiche Jugendwehr in Ihrem Heimatdorf anführen.

Die Teilnahme dieser Jugendwehr und vor allem die spontan - jedoch außerhalb der Wertung - gestartete Gruppe der Dorfjugend Räber erfreute Horst Severin. Denn die Förderung des Nachwuchses ist für die Feuerwehren von heute von besonderer Bedeutung. „Die Freiwilligen Feuerwehren haben Personalprobleme - die Jugendlichen wollen oft die freiwillige Verpflichtung nicht mehr übernehmen, und die

Erwachsenen in den Dörfern arbeiten in den nahen Städten und sind tagsüber gar nicht mehr zu erreichen“, weiß Severin. Und er ergänzte das Feuerwehr-Selbstverständnis „Einer kann alleine nichts beschicken; nur gemeinsam sind wir stark!“ und deshalb hatten auch alle Aufgaben des Zehnkampfes neben dem Spaßfaktor etwas mit Teamgeist und Hilfsbereitschaft zu tun.

Und das sich hierzu spontan eine Mannschaft von Jungen und Mädchen aus Räber gefunden hatte, wissen die Räberaner zu schätzen. Diesen Ihren Nachwuchs werden sie hegen, pflegen, „bei Laune halten“ und gerne später in Ihre Wehr aufnehmen!

Abschließend dankte Ortsbrandmeister Thomas Meyer allen seinen Kameradinnen und Kameraden und natürlich auch ganz besonders den Partnerinnen, Partnern und allen Räberanern für die vielen Stunden Arbeit, Kuchenspenden und andere Unterstützung dieses Zehnkampfes und wünschte allen einen guten und gesunden Heimweg. Er freue sich jetzt schon auf 2009 - dann wollen die Räberaner Ihren nächsten Zehnkampf für Feuerwehren ausrichten!

Karsten Meyer.

DIE ZEITUNG eMail:
info@DieZeitung4you.de

Sonntagscafé & Tortenmanufaktur

13-18 Uhr
100%
hausgemachte
Torten + Kuchen



Verantwortung für die Samtgemeinde Suderburg

Lebendig + aktiv

Kommunalwahl am 10.09.06



➤ Wirtschaft & Arbeit

Wir stehen für eine aktive kommunale Wirtschaftsförderung. Dabei ist uns der Erhalt und der Ausbau vorhandener Betriebe ebenso wichtig wie die Beratung und Betreuung von ansiedlungswilligen Unternehmen und Existenzgründern. Bedarfsgerechte, gut erschlossene Gewerbegebiete sind in Suderburg, Eimke und Gerdau vorhanden.

Wir unterstützen den Einsatz alternativer Energien und den Anbau nachwachsender Rohstoffe als neue Perspektiven für die heimische Wirtschaft und der Landwirtschaft.

Ehrenamt und Engagement unserer Bürger sind uns sehr wichtig. Viele Maßnahmen in unseren Dörfern und den Vereinen wären ohne sie undenkbar.

➤ Finanzlage

Die Finanzlage der Samtgemeinde ist unbefriedigend. Wir sehen eine Chance zur Verbesserung der Finanzen in einer effektiven Verwaltung und einer Stärkung der Zusammenarbeit mit anderen Samtgemeinden und Verwaltungsebenen.

Für die Zukunftsaufgaben benötigt die Samtgemeinde einen starken Bürgermeister. Wir stellen hier mit Wilhelm Schröder einen engagierten und kompetenten Bewerber.

➤ Schule & Sport

Die ortsnahe Beschulung der Grundschüler ist uns wichtig. In den Grundschulen Gerdau und Suderburg werden unsere Kinder gut auf den weiteren Bildungsweg vorbereitet.

Die Integration lernschwächerer Kinder ist gelungen.

Wir unterhalten und pflegen Sportstätten in unserer Samtgemeinde Suderburg und tragen damit erheblich zur Förderung des Jugend- und Breitensportes bei – dieses werden wir in Zusammenarbeit mit den Vereinen fortsetzen.

Wir werden den Erhalt des Universitätsstandortes (Campus) Suderburg nach Kräften unterstützen.

➤ Wohnen & Umwelt

Unsere Samtgemeinde zeichnet sich durch eine besondere Wohnqualität und ihrem hohen Wohnwert aus. Der ländliche Charakter unserer Dörfer mit ihren aktiven Dorfgemeinschaften bietet Familien Geborgenheit und Freiräume für ihr eigenes Handeln. Den Erhalt und die Verbesserung der Infrastruktur sehen wir als unsere Aufgabe an. Dieser Aufgabe werden wir uns gerne gemeinsam mit Ihnen stellen. Kindergartenplätze halten wir für alle Kinder vor. Für zukünftige Entwicklungen wollen wir Konzepte erarbeiten und umsetzen.

Wir wollen, dass Sie sich in Ihrer Samtgemeinde wohlfühlen!

Die Abwassertechnik passen wir unter Berücksichtigung günstiger Gebührensätze stets dem Stand der Technik und Umwelt an. Durch Bildung eines Eigenbetriebes schaffen wir in der Abwasserbeseitigung Kostentransparenz.

➤ Tourismus

Wir unterstützen die Tourismusaktivitäten in der Samtgemeinde mit erheblichen finanziellen Mitteln. Private Initiativen wollen wir mit dem Einsatz überregionaler Fördermittel unterstützen.

Mit der Bündelung kommunaler und privater Aktivitäten wollen wir die

Attraktivität unserer Tourismusregion weiter steigern. Die Basis für den Tourismus ist unsere intakte Natur mit den vielfältigen Wander- und Radwegen.

➤ Feuerwehr

Die Sicherstellung des Brandschutzes und die persönliche Ausrüstung der Feuerwehrmitglieder ist für uns von besonderer Bedeutung. Es gilt, zusammen mit den Feuerwehren, Konzepte zur Optimierung des Brandschutzes zu entwickeln. Unsere Kinder und Jugendlichen bereiten wir in den Jugendfeuerwehren der Stützpunkte Eimke, Gerdau und Suderburg auf ihre zukünftigen Aufgaben vor.

Die Kandidaten für den Rat der Samtgemeinde Suderburg

1 Wilhelm Schröder

Bohlsen, verheiratet, 2 Kinder, 57 Jahre
Abteilungsleiter Nordland EG, Fraktionsvorsitzender der
CDU Samtgemeinde Fraktion, Mitglied des Samtge-
meindeausschusses



Ich bewerbe mich um das Amt des Samtgemeindebürgermeisters, um
zusammen mit Ihnen, den Bürgern der Samtgemeinde Suderburg, die Zukunft
zu gestalten.

Politische Erfahrung

Langjähriges Mitglied der CDU Samtgemeindefraktion
Fraktionsvorsitzender der CDU seit 1996

2 Dirk-Walter Amtsfeld

Einke, verheiratet, 2 Kinder, 52 Jahre
Kfz-Mechanikermeister, Obermeister
der Kfz-Innung Uelzen-Lüchow Dannenberg
Bürgermeister der Gemeinde Einke,
Mitglied des Samtgemeindeausschusses



3 Christel Beplate-Haarstrich

Suderburg, verheiratet, 3 Kinder, 56 Jahre
Hauswirtschaftsleiterin Bürgermeisterin der Gemeinde
Suderburg, Ratsvorsitzende des Samtgemeinderates,
Mitglied des Samtgemeindeausschusses, Kreisvorsit-
zende und Mitglied im Präsidium des Nds. Städte- und
Gemeindebundes, parteilos



4 Jörg Hillmer

Suderburg, verheiratet, 4 Kinder, 40 Jahre
Dipl.-Kaufmann
Mitglied des Nds. Landtages,
Vorsitzender des Bau- und Wegeausschusses
der Samtgemeinde



5 Udo Depner

Räber, verheiratet, 49 Jahre
Vermessungsamtsinspektor Mitglied des Samtgemeinde-
u. Gemeinderates Suderburg, Mitglied des Verwaltungs-
ausschusses der Gemeinde Suderburg u. des Bau- u.
Wegeausschusses der Samtgemeinde u. Gemeinde
Suderburg, CDU Orts- und Fraktionsvorsitzender der
Gemeinde Suderburg



6 Stefan Kleuker

Gerdau, verheiratet, 2 Kinder, 40 Jahre
Dipl.-Verwaltungswirt
Mitglied des Rates der Gemeinde Gerdau



7 Bernd Rahlfs

Holken, verheiratet, 2 Kinder, 43 Jahre
Dipl.-Ing.



8 Stefan Appelt

Böddenstedt, verheiratet, 2 Kinder, 39 Jahre
Bankkaufmann, Mitglied des Rates der Gemeinde Suder-
burg, Mitglied des Wirtschafts- und Umweltausschusses
der Gemeinde Suderburg



9 Ilona Schulenburg

Bahnsen, verheiratet, 54 Jahre
Kaufmännische Angestellte, Mitglied des Rates der
Samtgemeinde und Gemeinde Suderburg, Mitglied des
Wirtschafts- und Umwelt-, Jugend-, Sport- und Kindergar-
tenausschusses der Gemeinde Suderburg



10 Christian Eggert

Suderburg, verheiratet, 44 Jahre
Immobilienmanager



11 Elvira Henschke

Gr. Süstedt, verheiratet, 3 Kinder, 50 Jahre
Angestellte



12 Günter Heidemann

Hösseringen, verheiratet, 2 Kinder, 65 Jahre
Rentner
Mitglied des Rates der Samtgemeinde Suderburg



13 Torsten Teschke

Gerdau, verheiratet, 4 Kinder, 37 Jahre
Polizeibeamter beim Bundesgrenzschutz



14 Günther Winkelmann

Dreilingen, verheiratet, 2 Kinder, 43 Jahre
Landwirt
Mitglied im Rat der Gemeinde Einke,
Sprecher der Dorfgemeinschaft Dreilingen



15 Dieter Behre

Barnsen, verheiratet, 1 Kind, 59 Jahre
Dipl.-Ing.
Mitglied des Rates der Samtgemeinde Suderburg und
der Gemeinde Gerdau



Wie verlässlich ist das Leben auf dem Land?!

„Kirche im Dorf“ lädt zum Vortrag im Oktoberfestzelt Suderburg • 7. September

koh Suderburg. „Wie verlässlich ist das Leben auf dem Dorf?!“ Unter diesem Tenor laden die Organisatorinnen des Frauenfrühstücks der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Suderburg zu einem **Vortragsabend am 7. September ab 19.30 Uhr in das Oktoberfestzelt** neben der Universität Suderburg ein. Diesmal sind allerdings nicht nur die Frauen eingeladen, sondern alle, die sich für das Thema interessieren. Referent ist Pastor Stephan Wichert-von Holten aus Bohlsen. Der Eintritt ist frei.

Immer mehr Menschen bekommen „Landlust“, auch wenn sie schon lange auf dem Lande leben. Denn in einem globalisierten Lebensumfeld sehnen sich Menschen wieder nach Überschaubarkeit, nach einem lebbareren Lebensumfeld, in dem Sicherheit und Gemeinschaft Grundmomente sein sollen. Das Leben auf dem Land scheint das zu versprechen. „Hier bin ich das Salz in der Suppe, kann mich einbringen und hier wohnen und leben und man merkt was davon.“ Sagen manche.

Aber Dorf ist auch Enge, zwar keine Zwangsgesellschaft mehr wie in früheren Jahren, aber auch längst keine Freiwilligengesellschaft.

Das Dorf der Idylle ist eine Illusion. Wer Gemeinschaft und Sicherheit will muss beispielsweise immer mit Sozialkontrolle, der Neugier der Nachbarn und mit Tratsch und Klatsch rechnen.

So umreißt Referent Stephan Wichert-von Holten sein umfassendes Thema.

Der Vortrag wird dem nachgehen, womit man im Dorf rechnen muss, aber auch rechnen kann, damit man die Herausforderungen, vor denen das Landleben morgen stehen wird, ein wenig besser meistern kann.

Damit einem die Landlust nicht vergeht und sich Lebensqualität einstellt.

Pastor Stephan Wichert-von Holten ist Leiter des Kirchlichen Dienstes auf dem Lande im Hause der Kirchlichen Dienste Hannover. Nach dem Studium der Theologie, Betriebswirtschaft und Pädagogik arbeitete er zunächst acht Jahre als Pastor einer ländlichen Kirchengemeinde in

Norddeutschland. Hier beschäftigte er sich in Zusammenarbeit mit den kirchlichen Diensten auch mit ländlicher Strukturarbeit, mit der Landwirtschaft und den veränderten sozialen Strukturen auf dem Lande.

Im Jahre 2001 trat er seinen Dienst im Hause der Kirchlichen Dienste in Hannover an. Hier ist er insbesondere für die Bereiche Kirche auf dem Lande, ländliche Strukturentwicklung und Landwirtschaft zuständig. „Ich bin so etwas wie der Landesbauernpastor“, sagt er schmunzelnd.

Zu seinen Aufgabengebieten gehören die Beratung von Pastoren und Kirchengemeinden im ländlichen Raum, aber auch die Zusammenarbeit mit Institutionen und Verbänden wie etwa den Feuerwehren. Darüber hinaus widmet er sich der Diskussion aktueller Themen aus Wirtschaft und Gesellschaft wie



Referent Pastor Stephan Wichert-von Holten ist Leiter der „Kirchlichen Dienste auf dem Lande“ in Hannover. Foto: privat

etwa dem Einsatz nachwachsender Rohstoffe.

Stephan Wichert-von Holten ist in dem kleinen Ort Otterdorf bei Cuxhaven aufgewachsen und lebt seit 2001 mit seiner Familie in Bohlsen.



„Flutkatastrophe“ in Räber

Starke Niederschläge spülen Fußweg weg

Räber. Die starken Niederschläge am 15.06.2006 haben im Ortsteil Räber für sehr viel Aufregung gesorgt. Die hohe Niederschlagsmenge pro Minute führte dazu, dass die vorhandenen Gräben und Rohre die Wassermassen von den höher gelegenen Ackerflächen am

Ortsausgang nach Hösseringen nicht mehr aufnehmen konnten. Das Wasser suchte sich seinen Weg ins „Räber-Spring-Tal“ und nahm dabei alles mit, was der Strömung nicht widerstand. Eine riesige Wassermenge ergoss sich in den Nutz- und Ziergarten des Anliegers und sammelte

sich dort zu einem großen See. Der von der Gemeinde in Eigenleistung erstellte Fußweg wurde vollständig weggespült und kann zurzeit nicht genutzt werden. Gemeindedirektor

Friedhelm Schulz erklärt, dass im Rahmen der Flurbereinigung Räber für die Zukunft Abhilfe

geschaffen werden könnte. Die zuständige Behörde ist bereits informiert worden.

Ob und wie der Fußweg vom Ort zum Friedhof wieder hergestellt werden kann, wird derzeit geprüft.

„Mit dem Herzen wählst du grün...“

Kommunalpolitik ist für sie eine Herzensangelegenheit und für die kommenden fünf Jahren haben sich die grünen Ratsmitglieder wieder einiges vorgenommen.

Die Suderburger Zeitung führte ein Interview mit den amtierenden Ratsmitgliedern der GRÜNEN, Angela Schroeß (Gemeinde) und Hans-Hermann Hoff (Samtgemeinde).

DZ: Was wollen Sie für die Bürger der Gemeinde und Samtgemeinde Suderburg erreichen?

Wir möchten vor allem die Sitzungskultur bürgerfreundlicher gestalten. Besucher von Sitzungen müssen auch verstehen, worum es geht. Ein modernes, internetgestütztes Infosystem über die Ratsarbeit mit öffentlichen Mitsprachemöglichkeiten nutzt Ratsmitgliedern und Bürgern gleichermaßen und spart auch noch Geld.

DZ: Was wird in Sachen Umweltschutz, dem „grünsten“ aller Themen, vor Ort angestrebt?

Einerseits haben wir bei uns schon einiges erreicht: Suderburg ist auf einem Spitzenplatz in der Solarbundesliga. Das wollen wir stärker für die Imagewerbung von Suderburg einsetzen, beispielsweise durch den Bau einer großen Solaranlage, an der sich alle beteiligen können. Auch die Bioenergie boomt in der Samtgemeinde. Am Harausee wollen wir auch die Wasserkraft nutzen, positive Gutachten liegen dazu vor. Wir haben auch

erreicht, dass Grundstückskäufern in Suderburg eine kostenlose Öko-Bauberatung angeboten wird. In älteren Schulgebäuden und Turnhallen geht die Wärme flöten. Wir wollen deshalb ein Contracting-Verfahren einführen: Firmen führen Wärmedämmmaßnahmen durch und finanzieren sie, wir zahlen über die Heizkosteneinsparung zurück. In vielen Kommunen ein bewährtes Verfahren und das Handwerk wird sich freuen.

Schön wäre es, wenn sich auch die Räte für eine „gentechnikfreie Zone Suderburger Land“ einsetzen würden. Denn die meisten Verbraucher lehnen Lebensmittel aus gentechnisch veränderten Pflanzen ab. Da sollten wir ein Vorbild sein.

Nicht zuletzt wollen wir den Wunsch vieler Bürger nach einer Kompostsammlung in der Samtgemeinde aufgreifen.

DZ: Alle reden von „mehr Bildung“... was sagen die Grünen dazu?

Wir möchten neue Wege bei der Finanzierung des Kindergartentransports gehen. Unsere Idee einer Mischfinanzierung Eltern-Gemeinde scheiterte leider im Rat.

Dass wir für starke Ganztagschulen mit einem anspruchsvollen Angebot

treten ist urgrünes Programm. Da waren wir der PISA-Studie schon weit voraus. Wir werden dafür kämpfen, die kleine Grundschule in Gerdau zu erhalten, auch mit unkonventionellen Möglichkeiten, z.B. klassenübergreifendem Unterricht.

Wir machen uns auch für den Fun-sport stark, der trotz guter Ansätze in unseren Gemeinden noch ausgebaut werden muss.

DZ: Haben die Suderburger Grünen auch Ideen für die Wirtschaft?

Wir fordern Mut zu neuen Kooperationsformen mit Privaten und Firmen, im Wirtschaftsdeutsch auch Public Private Partnership genannt. Die Wirtschaftsförderung läuft überwiegend auf Landkreisebene. Wir möchten besonders innovative Betriebe im Energiebereich und in der Nahrungsmittelherstellung (aber keine riesigen Mastställe) fördern. Hier sollten wir auch den Universitätsstandort Suderburg stärker in die Pflicht nehmen. Unsere Region ist erfreulicherweise auch weiterhin EU-Fördergebiet. Aber es wird immer schwieriger, sogenannte Leuchtturmprojekte noch durchzuführen. Das geht nur mit überregionaler Zusammenarbeit. Andere propagieren dagegen „starke Gliedgemeinden“. Dies

erinnert uns an die alte Kirchturmspolitik und ist der falsche Weg in einem „Europa der Regionen“.

DZ: Wie sehen die Grünen die künftige Verkehrsinfrastruktur in der Samtgemeinde und im Landkreis?

Egal ob Ost- oder Westtrasse: Wir wollen keine Autobahn durch unseren Landkreis! Stattdessen halten wir den Ausbau der B 4 und den Bau von Ortsumgehungen für die ökologischere und ökonomischere Alternative. Aber nur ein „Nein zur A 39“ ist uns zuwenig: Der Uelzener Hafen muss für den zukunftssträchtigen Containerumschlag umgebaut werden, der Bau des 3. Gleises zwischen Lüneburg und Uelzen ist überfällig. Vor Ort scheiterte bisher der Radweg Suderburg - B 4 an kleinkarierten Bürgermeisterinteressen von CDU und SPD im Kreistag. Wir lassen da nicht locker und wollen das Radwegenetz in der Samtgemeinde ergänzen. Nicht zuletzt sind Verkehrsberuhigungen an ausgewählten Ortseinfahrten und der Bau eines Kreisverkehrs auf der Suderburger Bahnhofstraße für unsere Einwohner wichtig.

Machbar ist alles: Wir hoffen daher auf ein gutes Wahlergebnis, um unsere Interessen in den Räten stärker vertreten zu können.



www.grueneuelzen.de/suderburg.htm

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 10. September 2006 entscheiden Sie über die Zusammensetzung der Gemeinde- und Samtgemeinderäte sowie des Kreistages.

- Wir zeigen Alternativen auf, denn auch in unserer Region haben viele Betriebe gezeigt, wie man mit „grünen Ideen schwarze Zahlen schreiben kann“ und somit Arbeitsplätze schafft.
- Wir sind die einzige Partei, die sich gegen die A 39 ausspricht. Wir wollen die Bundesstraßen ausbauen, aber auch die Schienenwege und den Elbeseitenkanal für den Containerverkehr tauglich machen.
- Wir setzen uns für die Erhaltung unserer Natur ein. Dazu gehören auch naturnahe Ackerrandstreifen. So wird auch der „sanfte Tourismus“ gestärkt.
- Wir nehmen die Bedürfnisse unserer Kinder und Jugendlichen ernst. Deshalb sind Investitionen in diesen Bereich zukunftsorientiert und kein Luxus.

Grün ist unser Suderburger Land – es geht noch grüner!

Deshalb: Bitte gehen Sie zur Wahl und bekennen Farbe!

Besuch bei den Karl May Festspielen in Bad Segeberg

mit den Jugendzentren Suderburg, Stadensen und Wrestedt

Die Karl May Festspiele lockte die Kinder, Jugendlichen und Familien aus Suderburg, Stadensen

und Wrestedt und Umgebung nach Bad Segeberg. Die Fahrt wurde von den jeweiligen Ju-

gendzentren organisiert und war eine Aktion im Programm „Aktion Ferienspaß 2006“.

Zweieinhalb Stunden verfolgten die Teilnehmer aus den Jugendzentren Suderburg, Stadensen und Wrestedt gebannt die Geschichte von Winnetou III und ließen sich in die Welt von Indianer und Cowboys im Wilden Westen entführen.

Zum ersten Mal besuchten die Teilnehmer die Abendvorstellung wobei die Lichter und das abschließende Feuerwerk ein absolutes Highlight waren. Für alle beteiligten war es ein eindrucksvolles Erlebnis



Großes Übel, kleine(re)s Übel - Wählen zwischen Pest + Cholera?

Interessantes, und was durchaus aufhorchen läßt, gab es kürzlich aus unserer Samtgemeinde Suderburg zu vermelden: Aus der AZ vom 13.7.06 (warum „DIE ZEITUNG“ in ihrer Augustausgabe nicht darüber berichtete, darüber kann man nur spekulieren) erfuhren die Menschen, dass Gemeinde und Samtgemeinde Suderburg ihre - die A 39 befürwortende - Stellungnahme am 9.6.06 verabschiedet haben, und zwar unter Ausschluss der Öffentlichkeit (!). Ein nachgeradezu phänomenal gebrochenes Demokratieverständnis a la Gutsherrenart offenbarte sich da, welches neben den Beigeordneten von CDU und SPD - der fahnenflüchtige Samtgemeindebürgermeister, Alfred Meyer, von sich gab, indem er u. a. darauf verwies, angesichts der A 39-Vorzugstrasse im Ostteil des Landkreises, sähe er keinen Bedarf für Öffentlichkeit und Aussprache. Dass die östlich der B 4 verlaufende sogenannte Vorzugstrasse die Regierungsvertretung in Lüneburg mitnichten präjudiziert, pfeifen alle Spatzen von den Dächern. D. h., bis zum Planfeststellungsverfahren bleiben neben der sog.

Vorzugstrasse sämtliche anderen Trassen-Varianten ebenfalls in der Planung. Sowohl diese Tatsache, als auch die Tatsache, dass fast sämtliche Gemeinden, die im A39-Raumordnungsverfahren involviert sind, ihre Entscheidungsfindungen, in Übereinstimmung mit der Niedersächsischen Gemeindeordnung übrigens, coram publico, d. h., unter demokratischer Einbeziehung der Öffentlichkeit durchführten, scherten Nochbürgermeister Alfred Meyer einen feuchten Kehrriech. Interessant in diesem Zusammenhang - und zwar über die Grenzen Suderburgs hinaus - war bzw. ist, dass sich die Suderburger Ratsherren an einem Hin- und Herschieben einer A 39-Trasse nach dem St.-Florians-Prinzip, wie das landauf, landab seit Monaten links und rechts der B 4 in trauriger Kumpanei die kommunalen Pro A 39 Parteien und Ratsvertreter von CDU und SPD praktizieren, insoweit nicht beteiligen, indem sie einen westlichen Trassenverlauf fordern, und zwar so nahe und dicht wie möglich ran an Suderburg. Dieser bornierte, verantwortungslose und verblendete Autobahnfetischismus, der alles

aber auch wirklich alles, was z. B. die Suderburger CDU in ihrem Wahlprogramm an gesellschaftlich-fortschrittlichen Aussagen im Kapitel ‚Tourismus‘ aufführt, ad absurdum führt, wird politisch nur noch übertroffen von dem janusköpfigen Gesicht, welches Bündnis 90/DIE GRÜNEN aufsetzt:

Wer farblos ist, bekommt am 10. 9. „Grün“ gratis dazu. Einerseits machen sie sich gegenüber der Öffentlichkeit, dem Wähler anheischig, in unserer Region die einzige autobahnkritische Partei zu sein. In einem an den Verfasser dieses Artikels gerichteten Brief vom 19.04.06 des B90/DIE GRÜNEN-Kreistagsabgeordneten und Ratsmitglied im Samtgemeinderat Suderburg, Hans-Hermann Hoff, heißt es: „Den Bau einer Autobahn in unserer Region lehnen wir konsequent ab egal, ob es eine Autobahn südlich oder nördlich von Uelzen betrifft“. Andererseits hat das diese opportunistischen Lichtgestalten aus machttaktischen Gründen allerdings nicht daran gehindert, in der jetzt ebenfalls am 10.09. anstehenden Samtgemeindebürgermeisterwahl

Ihre Meinung

für den Gegenkandidaten von der CDU, den politisch-programmatisch restlos farblosen Friedhelm Schulz, eine subalterne Verwaltungsfachkraft, zu votieren und die Öffentlichkeit dazu aufzurufen, ihm und nicht dem CDU-Kandidaten, Wilhelm Schröder, zum neuen Samtgemeindebürgermeister zu wählen, obgleich dieser Friedhelm Schulz (genauso, wie Wilhelm Schröder) ein nachgeradezu schon fanatischer A39-Befürworter ist (AZ v- 13.07.06: „Je weiter wir von der Autobahn entfernt sind, desto weniger profitieren wir“, ist Friedhelm Schulz überzeugt.“).

Fazit: Die B90/DIE GRÜNEN-Position zur A39 ist eine klassische Mogelpackung, auf die niemand - und schon gar nicht kritische Wähler hereinfließen sollten. Die Alternative am 10.09.06 zum Pro A39-Parteienkartell kann deshalb nur lauten: Für umweltgerechte, menschenverträgliche Verkehrssysteme - gegen eine totalitäre Automobilfixierung des immer schneller, immer schneller.

Borvin Wulf, Suderburg

WÄHLERGEMEINSCHAFT KEINE A 39 ■ Liste Zukunft

Regionale Entwicklung statt Autobahngläubigkeit

- Wir fordern eine sensible Erweiterung der B 4 / B 71 mit Ortsumfahrungen in Zusammenarbeit mit den betroffenen Bürgern. Zusätzlich sollen Wander-, Rad- und Reitwege erweitert werden, um unsere Region attraktiv für alle zu gestalten und den sanften Tourismus zu fördern.
- Wir sind für die Unterstützung von Generationenkonzepten, um der Vereinzelung der Gesellschaft entgegenzuwirken, z.B. durch Mehrgenerationen-Konzepte, durch engagierte und kompetente Betreuung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien, durch intensivere und vielseitige Nutzung von gemeinschaftlichen Einrichtungen wie z.B. Gemeindehäuser oder Jugendzentren.
- Wir setzen uns ein für ganztägige, bezahlbare, flexible und kompetente Kinderbetreuung.
- Wir unterstützen zusätzlich freie Schulformen, z.B. Waldorfschulen oder Montessori-Schulen als Neuansiedlungen, ebenso Internationale Schulen, Fachhochschulen und Haus- und Ernährungsfachschulen, um breitgefächerte und zukunftsfähige Bildungsmöglichkeiten in der Region zu schaffen.
- Arbeitsplätze sollten nicht nur erhalten, sondern es müssen weitere Arbeitsplätze geschaffen werden. Hierzu muss es Anreize für den heimischen Tourismus, die regionalen Kleinunternehmer und mittelständischen Betriebe geben, damit sie ihre Ideen umsetzen können und es sich lohnt, Arbeitsplätze zu schaffen. Der Kreis Uelzen darf sich nicht nur auf einige wenige größere Arbeitgeber verlassen, (die manchmal recht schnell ihren Standort wechseln), sondern wichtig ist, kleine Unternehmer in den unterschiedlichen Bereichen (Landwirtschaft, Tourismus, Gewerbe, Dienstleistung) zu unterstützen. Eine breite Arbeitsplatzfächerung sichert den langfristigen Erhalt einer Region als attraktiven Wirtschaftsstandort.
- Wichtig ist für uns die Erzeugung, Veredelung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten. Hier muß bisher Vorhandenes gestärkt und ausgebaut werden.
- Wir sind für die Erweiterung, Förderung und Unterstützung des sogenannten „Sanften Tourismus“, der diesen Landkreis schon jetzt stark prägt. Wir wollen die heimischen Familienbetriebe stärken und fordern darüber hinaus, dass sich die Kurorte auch für die heimische Bevölkerung öffnen und speziell für Familien (wieder) attraktiv werden.
- Wir setzen uns ein für die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs für Jung und Alt. Die Tendenz, den ländlichen Raum immer weniger anzufahren, muss nicht nur aufgehoben, sondern umgekehrt werden. Unsere Region braucht ein tragfähiges Konzept (z. B. Kleinbusse, Sammeltaxis), um den öffentlichen Nahverkehr attraktiv für alle Seiten zu gestalten.
- Wir werden uns für eine flächendeckende DSL-Versorgung einsetzen.
- Wir sind für die Förderung von regenerativen Energien, wie z.B. Biogas, Strom aus Biogas, Rapsmethylester, Rapsöl, Holzhackschnitzel und Sonnenenergie sowie Bioethanol aus Zuckerrüben.
- Wichtig ist für uns die Förderung und Verwirklichung einer toleranten und sozialen Gesellschaft. Integration, Immigration und die Achtung anderer Kulturen sind für uns nicht nur Schlagworte, sondern wir werden uns dafür einsetzen, dass sie auch gelebt werden können.
- Wir werden uns für Kultur- und Vereinsarbeit einsetzen, die gerade im ländlichen Raum wichtig ist. Insbesondere möchten wir ehrenamtliche Aktive unterstützen und ermuntern.
- Unumgänglich und wichtig ist für uns der effektive, transparente und verantwortungsbewußte Umgang mit den vorhandenen Steuermitteln, damit sie zum Wohle aller eingesetzt werden.

Ihre Kandidaten für den Kreistag

➤ Jörg Hillmer

1

Burgstr. 1, Suderburg,
verheiratet, 4 Kinder, 40 Jahre
Dipl.Kaufmann, Landwirt
Landtagsabgeordneter
CDU-Kreisvorsitzender,
Bezirks- und Landesvorstand der CDU



Für unsere Heimatregion Suderburg brauchen wir eine wirkungsvolle Vertretung im Kreistag. Ein Einzelkämpfer kann unter 43 Mitgliedern des Kreistages fast nichts bewirken. Ich möchte für Suderburg als Kreisvorsitzender der CDU an entscheidender Stelle Einfluss nehmen und strebe einen Sitz in dem so wichtigen Kreisausschuss an.

Ich möchte zur Verjüngung des Kreistages beitragen und insbesondere die Sicht von jungen Familien einbringen zur Förderung von Schulen, Kinderbetreuung, Breitensport und Vereinen.

Die Förderung der Wirtschaft schafft Arbeitsplätze und sichert unsere Existenz und die unserer Kinder in Suderburg. Für die Weiterentwicklung des Universitätsstandortes Suderburg und für die optimale Ausnutzung der in Aussicht stehenden EU-Fördergelder brauchen wir eine enge Zusammenarbeit von Samtgemeinde, Landkreis und Land – diese möchte ich gewährleisten.

Ich bitte um Ihre Unterstützung mit Ihren Stimmen und freue mich auf Ihre Anregungen und Fragen. Sprechen Sie mich bitte an:

Tel. 05826/248 oder info@joerg-hillmer.de

➤ Otto Schröder

2

Twiete 1, Bohlsen,
59 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Landwirt



Ehrenamtlich tätig als:

- Bürgermeister der Gemeinde Gerdau seit 1994
- Kreistagsabgeordneter seit 1996
- Vorsitzender des Feuerschutzausschusses im Landkreis Uelzen
- Mitglied im Ausschuss zur Förderung der Wirtschaft, der Landwirtschaft und des Verkehrs sowie im Umweltausschuss des Landkreises
- Verbandsvorsteher des Gewässer- und Landschaftspflegeverbandes der mittleren und oberen Ilmenau
- Brandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Bohlsen
- Vorsitzender des Fördervereins Bohlser Speicher

Meine politischen Ziele:

- Erhalt der eigenständigen Gemeinden als Grundlage lebendiger Dorfgemeinschaften.
- Förderung der Verwaltungsvereinfachung durch Kooperationen der Samtgemeinden.
- Entwicklung von Brandschutzkonzepten zum Erhalt aller Ortsfeuerwehren.
- Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft sowie deren Erlebbarkeit.
- Verbesserung unserer Verkehrssituation.
- Förderung und Ausbau der vorhandenen Potentiale in Wirtschaft und Landwirtschaft.
- Stärkung der Finanzkraft des Landkreises

Ich möchte diese Ziele für Sie im Kreistag erreichen, darum geben Sie mir Ihre drei Stimmen.

➤ Udo Depner

3

Räber, verheiratet, 49 Jahre
Vermessungsamtsinspektor, 33 Berufsjahre



Hobbies:

- Motorrad fahren
- Schwimmen
- Reisen
- Personalratmitglied in der GLL Lüneburg
- Vorsitzender der CDU Fraktion
- Mitglied im Verwaltungs-, Bau- und Wegeausschuss der Gemeinde
- Mitglied im Rates der Gemeinde Suderburg seit 1991
- Ratsmitglied im Rat der Samtgemeinde Suderburg seit 1996
- Mitglied des Bau- und Wegeausschusses der Samtgemeinde Suderburg
- Vorsitzender des CDU Ortsverbandes Suderburg
- Vorstandsmitglied des Wasserversorgungszweckverbandes Landkreis Uelzen

Ich kandidiere, weil ich Kreispolitik mitgestalten möchte und weil es verbindende Aufgaben der kreisangehörigen Gemeinde und Samtgemeinde Suderburg zum Landkreis Uelzen gibt.

➤ Dr. Anneliese Weidner

4

Am Teeberg 21, Bohlsen, Tel. 05808/323
verheiratet, 2 Kinder, 54 Jahre,
Diplom-Mathematiker, Aktuar DAV,
Mathematischer Sachverständiger,
1991 Zuzug nach Bohlsen,



Familie seither ehrenamtlich verwurzelt in

- CDU
- Jagd (bis 2006 Mitglied erweiterter Vorstand)
- Kultur (aktiv in Kantorei St. Marien, Mann Vorstand Musikschule, Orchester Tätigkeit weiterer Familienmitglieder)
- Sport (Sohn Radsport MTV Bad Bevensen, Schützenverein Bohlsen)

Politische Schwerpunkte:

- Finanz- und Wirtschaftspolitik
- Soziale Sicherheit

Politischer Werdegang:

- 1986-1991 Vorstandsmitglied CDU Süderelbe/ Hamburg
- 1992-1996 stv. Vorsitzende MIT Uelzen
- seit 1996 stv. Kreisvorsitzende der CDU Uelzen
- seit 1999 Mitglied im Landesauschuß der CDU Niedersachsen
- seit 2003 Kreisvorsitzende der FU der CDU Uelzen
- seit 2003 geladener Gast in Kreistagsfraktionssitzungen

Wenn Sie wollen, daß ich Sie im Kreistag vertrete, so geben Sie mir Ihre drei Stimmen.

Aktuelles aus dem Seniorenzentrum Twietenhof

In den Twieten 2 · 29556 Suderburg · Telefon (0 58 26) 95 88-0



Kindermodenschau im Twietenhof Juli



Die Kinder des Suderburger Kindergartens erfreuten die Senioren bei ihrem letzten Besuch mit einer Aufführung besonderer Art. Für eine Modenschau im Rahmen des Sommerfestes des Kigas hatten Erzieherinnen und Eltern zauberhafte Kostüme für die Kleinen geschneidert. Für eine einmalige Vorführung viel zu schade, dachten sich die Erzieherinnen und fragten beim Twietenhof an, ob Interesse besteht, diese Modenschau dort noch einmal zu zeigen. Begeistert wurde dieses Angebot angenommen und so saßen dann auch viele

Senioren auf der Terrasse des Hauses, als die Kinder eintrafen. Diese wurden mit viel Applaus begrüßt. Es war niedlich anzusehen, wie sich die kleinen Models noch recht scheu in ihren ungewohnten Kleidern bewegten. Die fantasiereichen Kostüme wurden von den Bewohnern bewundert und gebührend beklatscht. Für Jung und alt war es wieder einmal ein fröhlicher und entspannter Vormittag, der besonders den alten Menschen neue Lebensfreude und Gesprächsstoff für die folgenden Tage gegeben hat.

Ausflug zur alten Schule in Hösseringen

Zu den Freizeitangeboten im Twietenhof zählen auch kleine Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung. Ziel der Juli Kaffeefahrt war diesmal die alte Schule in Hösseringen. Das alte Schulgebäude, zunächst als Wohnung genutzt, wurde von seiner Besitzerin in liebevoller Kleinarbeit restauriert, mit vielen Erinnerungsstücken von anno dazumal bestückt und zu einem Cafe mit angrenzenden nostalgischen Tante Emma Laden umfunktioniert.

Hier fühlten sich die Senioren zurückversetzt in die gute alte Zeit. Mancher Einrichtungsgegenstand erinnerte sie an die eigene Jugendzeit und beim

Plausch mit der Besitzerin erfuhren sie viel Interessantes über die Geschichte dieses Hauses. Der selbst gebackene Kuchen fand großen Anklang. Es schloss sich eine Besichtigung der Räumlichkeiten an, auch der Garten des Hauses ist sehenswert. Völlig begeistert traten die Senioren die Rückfahrt an und erzählten den Daheimgebliebenen von ihren Erlebnissen. Eine Wiederholung dieses Ausflugsangebotes wird sicherlich nötig sein, denn es haben sich noch einige Interessenten gemeldet, die von den Berichten animiert wurden und sich selbst ein Bild von der alten Schule machen möchten.

Spendenübergabe vom Sommerfest an den Kiga Suderburg



Gut gelaunt machten sich einige Bewohner, gemeinsam mit Mitarbeiterinnen, auf den Weg zum Kindergarten, um den Erlös vom Puppensuchspiel des Sommerfestes in Höhe von 75 Euro zu übergeben. Gleichzeitig überbrachten sie die besten Wünsche nachträglich zum 30-jährigen Bestehen des Kindergartens und bedankten sich nochmals für die, von den Kindern so nett aufgeführte Modenschau im Seniorenzentrum. Das Geld soll für besondere Anschaffungen angelegt werden und wurde mit großer Freude von der Kindergartenleiterin, Frau Nowak, in Empfang genommen. Der Twietenhof

unterhält seit fast 2 Jahren einen regelmäßigen Besuchskontakt mit dem Kindergarten. Mittlerweile sind Rollstuhlfahrer im Kindergarten keine besondere Attraktion mehr. Die Kinder haben sich an die Besuche der alten Menschen gewöhnt und sind wesentlich freier im Umgang mit den Senioren geworden. Wenn möglich beziehen sie die Besucher auch einmal mit in ihr Spiel ein. Den Senioren wiederum gefällt es, den quirligen Kleinen beim Toben auf dem Spielplatz zuzusehen. Auch sie haben Freude daran, wenn Alt und Jung sich treffen.



*Text und Fotos Regine von Elling,
Ergotherapeutin im Seniorenzentrum Twietenhof*

+++ Informationen aus der Verwaltung +++

Durchführung gewerblicher Flohmärkte an Sonntagen

In einigen anderen Orten gibt es sie schon länger - in Suderburg erst seit Juli diesen Jahres. Die Rede ist von gewerblich organisierten Flohmärkten an Sonntagen. Auf diesen Flohmärkten findet man neben gewerblichen Anbietern auch eine große Anzahl privater Verkäufer. Was zunächst als Versuch geplant war, hat sich nach Auffassung der Gemeindeverwaltung und des Veranstalters durchaus als interessant für Suderburg herausgestellt. Aus diesem Grunde ist seitens der Gemeindeverwaltung daran gedacht, die Vereinbarung mit dem Flohmarktveranstalter zu verlängern und im kommen-

den Sommer weitere Märkte dieser Art anzubieten.

Die Erfahrung des Veranstalters zeigt, dass gerade sonntags viele Menschen unterwegs sind und kurzweilige Abwechslung suchen. Der Erfolg in Suderburg gibt ihm recht. Die Veranstaltungen werden offensichtlich bestens angenommen - Besucher und Veranstalter sind zufrieden. Zu keiner Zeit gab es irgendwelchen Unmut. Dennoch muß man feststellen, dass der Gesetzgeber derartige Flohmärkte an Sonntagen nicht gerne sieht.

Friedhelm Schulz, der Suderburger Kandidat für das Hauptamt des Samtgemeindebür-

germeisters der Samtgemeinde Suderburg und selber viele Jahre bei der Kreisverwaltung u.a. für Marktangelegenheiten zuständig, hält diese Rechtsauffassung bzw. Rechtslage für überholt.

„Gerne“, - so Gemeindedirektor Friedhelm Schulz - „würden wir dazu auch einmal die Meinung der Suderburgerinnen und Suderburger hören. Wie stehen Sie dazu?“.

Suderburg – Wohnort mit Herz

In einem weiteren Bauabschnitt wurden von der Gemeinde Suderburg in einem neuen Baugebiet zunächst rund 20 Baugrundstücke erschlossen. Die Erschließung erfolgt zunächst noch über eine Sackgasse, die im Rahmen des nächsten Teilabschnittes mit noch einmal 20 Grundstücke als Ringstraße hergestellt wird.

Der größte Teil der Grundstücke grenzt nach Süden an eine großzügig angelegte Grünfläche an, die als „grüne Trennlinie“ das neue Baugebiet vom bereits vollständig bebauten 1. Bauabschnitt abgrenzt. Die Grundstücke dürften gerade für Familien mit Kindern viele Vorteile bieten.

Die meisten Grundstücke können auch hinsichtlich ihrer Lage als besonders vorteilhaft erachtet werden. Sie bieten sich insbesondere für eine solare Nutzung an.

Das neue Baugebiet zeichnet sich auch dadurch aus, dass es völlig frei von Durchgangsverkehr ist. Es handelt sich um ein reines Wohngebiet. Die notwendigen Bildungseinrichtungen (Kindergarten, Schulen) befinden sich ebenso in der näheren Umgebung wie Rathaus, Post, Geldinstitute, Einkaufsmöglichkeiten, Bushaltestellen, Bahnhof und Sporteinrichtungen.

Aufgrund der unterschiedlichen Grundstückslagen werden die Grundstücke in verschiedenen Preiskategorien, zwischen 18,00 EUR und 30,00 EUR anzubieten. Hierbei handelt es sich

um die Grundstückskosten ohne Erschließungsbeiträge.

Bauen in der Samtgemeinde Suderburg?

Wir haben da was für Sie !

In der Samtgemeinde Suderburg mit ihren zahlreichen reizvollen Heidedörfern und den „Golddörfern“ Bohlsen wie Böddenstedt bietet interessierten Bauwilligen in jeder Gemeinde ein ausgezeichnetes Bauangebot. Insbesondere ist es nahezu überall möglich, die Größe eines Baugrundstückes nach individuellen Vorstellungen zu wählen. Ohnehin könne wir den Bauwilligen ein breit gefächertes Preisangebot - je nach Ortsteil und Lage - unterbreiten.

In folgenden Ortsteilen stehen noch Bauplätze zur Verfügung:

Eimke:
Baugebiet am Scharbecker Weg
Gerdau:
Baugebiet „Hofkoppeln“

Böddenstedt:
Baugebiet „Ortfeld III“
Hösseringen:
Baugebiet „Lehmkamp“
Räber:

Baugebiet „Räber West II“
Suderburg:
Baugebiete „Westlich der Bahnhofstraße I“ und „Tannrähmsblick“.

Ausbildungsbeginn im Rathaus Suderburg

Am 01. August 2006 hat Herr Tobias Giese aus Bohlsen im Rathaus der Samtgemeinde Suderburg seine Ausbildung für den Beruf des Verwaltungsfachangestellten begonnen. Die Ausbildung erstreckt sich über einen Zeitraum von insgesamt 3 Jahren, wobei verschiedene theoretische und praktische Ausbildungsabschnitte von ihm zu durchlaufen sein werden.

Der 18 Jahre junge Auszubildende hat vor Ausbildungsbeginn die Fachoberschule Wirtschaft in Uelzen besucht.



Bauen Sie jetzt - Sie sparen Mehrwertsteuer!

Am 01.01.2007 tritt die Erhöhung der Mehrwertsteuer in Kraft. Das bedeutet Mehrkosten auch beim Hausbau.

Sichern Sie sich diese Ersparnis, indem Sie sich Ihren Traum vom eigenen Haus noch in diesem Jahr erfüllen.

Wir bieten Ihnen hierfür unsere Unterstützung an.

Bei uns bekommen Sie neben einer umfangreichen Beratung

**massgeschneiderte Bauplätze
zu günstigen Preisen**

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Friedhelm Schulz
Telefon: 05826/980-19, E-mail: f.schulz@suderburg.de

Gemeinde Suderburg - Der Gemeindedirektor

**Niemann
Thraede
NTS
Sucky**

**Tischlerei
Linden GmbH**

29593 Linden

Tel. (0 58 22) 94 17-0 · Fax 94 17-17

www.nts-tischlerei.de



- Fenster, Türen, Rolläden
- Möbel-Innenausbau
- Einbauschränke
- Einbauküchen
- Einbauschlafzimmer
- Geschäfts- und Gaststätteneinrichtungen
- Wintergärten
- Treppen
- Parkett

30 Jahre Urlaub im Hardautal

– und das in der Pension Margret Hammes am Hardausee in Hösseringen

Die Eheleute Gisela und Lutz Ringelhann kommen nun schon mit der 3. Generation in die Pension Hammes nach Hösseringen. „Es ist hier einfach schön, Natur, gesunde Luft – einfach Erholung pur“, schwärmen die Urlauber aus Wuppertal. Die ausgezeichnete familiäre Betreuung durch die Fam. Hammes trägt immer wieder zum Erholungserfolg bei.

„Einmal im Jahr müssen wir nach Hösseringen, sonst fehlt uns was“, gibt das Urlaubspaar zu verstehen.

Anfangs kam die Mutter noch mit, dann die Kinder – und jetzt hat die Tochter bereits ihre Flitterwochen hier verbracht.

„Das spricht für sich“, wie die Eheleute Gisela und Lutz Ringelhann mit strahlenden Augen betonen.

Der Vorsitzende des Tourismusvereines Suderburger Land, Horst Bertram, und Samtgemeindebürgermeister Alfred Meyer nahmen die Feierstunde, die Margret Hammes zu Ehren der „Langzeiturlauber“ ausgerichtet hat, zum Anlaß, sich bei dem Urlaubspaar Gisela und Lutz Ringelhann für die Treue zum Hardautal mit einer Urkunde und einem Präsent zu bedanken.

Beide brachten zum Ausdruck, daß das vielseitige Angebot für Urlauber im Suderburger Land, vom Hardausee in Hösseringen bis zur Ellerndorfer Wacholderheide für „jung und alt – Familien, Ehepaaren und Alleinreisenden“ stets einen erholsamen Erlebnisurlaub garantiert.



Foto von links: Margret und Dieter Hammes, Gisela und Lutz Ringelhann, Alfred Meyer.

26 Jahre Urlaub im Hardautal in Hösseringen

– für Arnold Nienhuys aus Kleve eine Zeit, in der er viele erlebnisreiche erholsame Tage im Urlaubsgebiet Suderburger Land mit viel Spaß verlebt hat.

„Gerne denke ich an die Zeit zurück, wo ich noch in Spitzenzeiten 1 Zentner Bickbeeren in den großen Wäldern um Hösseringen gepflückt habe“, schwärmt Arnold Nienhuys. Nicht umsonst kannte man den treuen Urlauber als „Bickbeeronkel“ in Hösseringen. „Quer durch den wunderschönen Landkreis Uelzen bin ich schon geradelt und habe mit viel Freude die Schönheiten und Einrichtungen der Erholungsregion genießen dürfen“, blickt Arnold Nienhuys mit strahlenden Augen zurück. Die absolute Ruhe der vielseitigen Landschaft, die Entspannung und Erholung total, die Seele einfach mit dem Blick auf den schönen Hardausee baumeln lassen, daß ist es, was mich nach einem „gesundheitlichen Einbruch hier in Hösseringen wieder aufgebaut hat“.

Erfreut stellte er rückblickend fest, daß sich in dem guten 1/4 Jahrhundert das Tourismusangebot im Suderburger Land stets für die Erholungssuchenden erweitert hat. Der Waldgeschichtspfad Schooten wurde ebenso in der Zeit gebaut wie der Wassererlebnispfad, der Heidschnuckenstall in der Ellerndorfer Wacholderheide sowie der wunderschöne Aussichtsturm, und vieles mehr, wie

Arnold Nienhuys resümierte.

Gerne haben Samtgemeindebürgermeister Alfred Meyer und der Vorsitzende des Tourismusvereines Suderburger Land Horst Bertram bei der von der Pension Margret Hammes ausgerichteten Feierstunde zu Ehren des treuen Urlaubers diese Worte vernommen. Bestätigt es doch anerkennend das Engagement von Tourismusverein und Kommunen für den Urlauber im Hardau- und Gerdaul. Mit einem Präsent aus der Region hat Alfred Meyer und zusätzlich mit einer Urkunde sowie einer CD über die Sehenswürdigkeiten der Region hat Horst Bertram dem Urlauber Arnold Nienhuys für seine über 1/4 Jahrhundert währende Treue zum Hardautal gewürdigt und herausgestellt, daß er davon bereits 18 Jahre jährlich in die Pension am Hardausee zu Margret Hammes kommt.

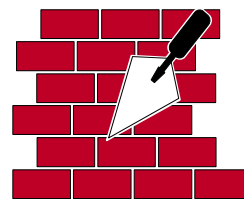
Mit den Worten: „ich komme noch gerne ein weiteres 1/4 Jahrhundert nach Hösseringen; aber das Bickbeerpflücken geht leider nicht mehr. Ein Urlaub im Hardautal ist für mich jährliche Pflicht, sonst fehlt mir was“ betonte Arnold Nienhuys zum Abschluß der kleinen gemütlichen Klönrunde.



DIE ZEITUNG eMail:
info@DieZeitung4you.de

Maurermeister Christian Luck

Ausführung von:
Anbau, Sanierung
Umbau, Verblendung,
Putzarbeiten, Betonarbeiten



Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/74 05
 Fax 05826/74 06, Handy (01 72) 5 47 13 90
www.maurermeister-luck.de

WSL will Friedhelm Schulz als Samtgemeindebürgermeister

Die WSL, Wählergemeinschaft Suderburger Land unterstützt die Kandidatur von Friedhelm Schulz als Bürgermeister der Samtgemeinde Suderburg. Es würde den Samtgemeindehaushalt schwer und nachhaltig belasten, wenn für den CDU-Kandidaten W. Schröder eine zusätzliche Verwaltungsstelle geschaffen werden müsste, ist sich die WSL einig.

Friedhelm Schulz hat ein Schwerpunktepapier mit seinen Zielen veröffentlicht, dass in wesentlichen Punkten mit den Zielen der WSL übereinstimmt. Ein Anliegen ist die Schaffung der Einheitsgemeinde. 4 Parlamente für 17 Dörfer sind ineffektiv und zu teuer. An einem gemeinsamen Rats-tisch können die Interessen der Mitgliedsgemeinden miteinander abgewogen und zum Vorteil aller Beteiligten Lösungen vereinbart werden, sind sich die Mitglieder der WSL sicher.

In der Ruhe liegt die Kraft!



NEU! Der Öl-Niedertemperatur-Gussheizkessel Logano G125

Intelligent: Brenner und Regelung für Normnutzungsgrade von bis zu 96 % und komfortable Bedienung.



Mehr dazu bei uns oder unter www.heiztechnik.buderus.de

Wir versprechen Ihnen nicht das Blaue vom Himmel sondern montieren Heizungstechnik in Blau...

A COHRS

Meisterbetrieb für Gas - Heizung - Sanitär
Blumenstraße 7
29556 Suderburg
Tel. (058 26) 82 42 · Fax 72 14

Samtgemeindebürgermeister-Wahl am 10. September 2006



Friedhelm Schulz

Einzelbewerber

- ✓ kompetent
- ✓ parteilos
- ✓ zuverlässig



für die Samtgemeinde Suderburg

WSL für Anrufsammeltaxi im Suderburger Land

Suderburg. Für Senioren ist es auf dem Lande nicht immer einfach mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur passenden Zeit ans Ziel zu kommen, meint Gisela Baum von der WSL, Wählergemeinschaft Suderburger Land. Wir machen uns dafür stark, das Anrufsammeltaxi an drei Vormittagen in der Woche wieder auf den Weg zu bringen. Die Suderburger Firma Mielke ist bereit, die Terminkoordination zu übernehmen und die Fahrten durchzuführen.

Gisela Baum ist nach ersten Gesprächen mit dem Sozialverband zuversichtlich, dass es mit Hilfe von Fördergeldern für die Nutzer erschwinglich wird.

Aber auch für junge Leute ist zum Beispiel der Heimweg von Uelzen nach Suderburg nach 23.00 Uhr am Wochenende und in der Woche sogar schon ab 22.00 Uhr ein Problem. Konzertbesucher und andere Nachtschwärmer bleiben da oft auf der Strecke.

Hierfür sollen der Bedarf genauer ermittelt und Lösungsmöglichkeiten geprüft werden.



3. Herren in neuen Trikots

Die 3. Herren Mannschaft des VfL Suderburg bedankt sich bei der Fa. Leske-Kfz (Inh. Ralf Leske) für den Satz neuer Trikots. Ralf Leske wünscht der 3. Herren alles Gute für die neue Saison und eine vordere Platzierung.



ElektroRipke

Elektromeister
 Hans-Georg Ripke
 Ringstraße 1
 29556 Suderburg-Räber
Tel. (058 26) 88 00 50

Termine Aug. 2006

Der Stammtisch der Bürgerkönige findet jeweils am 1. Mo im Monat ab 19 Uhr in Gasthaus „Guschi's Eck“ statt
Biker Union e.V.: Motorradstammtisch in Suderburg jeden 1. Freitag im Monat im Gasthaus Behrens ab 19:30 Uhr

- | | | |
|-----------|-------------|---|
| 01. | Suderburg | Seniorennachmittag im Pfarrhaus, 14.30 Uhr, St. Remigius-Kirche |
| 01. | Suderburg | Biker Union, ab 19.30 Uhr im Gasthaus Behrens |
| 01. - 03. | Hösseringen | Schootenfest, Shootenring |
| 02. | Gerdau | Schulanfänger-Gottesdienst, St. Michaeliskirche |
| 02. | Suderburg | Gottesdienst z. Schulanfang, 9.00 Uhr, St. Rem.-Kirche |
| 03. | Hösseringen | Gottesdienst z. Schootenfest, 9.30 Uhr, St. Rem.-Kirche |
| 03. | Hösseringen | Tag der Heideimkerei, Museumsdorf |
| 03. | Suderburg | Ganztagesfahrt des SOVD Suderburg |
| 03. | Ellerndorf | Plattdeutscher Gottesdienst i.d. Ellernd. Wacholderheide |
| 03. | Eimke | Flohmarkt auf Riggert's Hof, 10.00 - 16.00 Uhr |
| 06. | Eimke | Sprechtag des SoVD, nur nach Voranmeldung |
| 07. | Suderburg | Abendlaufserie 5.000 m, ab 18.30 Uhr, VfL Suderburg, Sportzentrum Suderburg |
| 07. | Hösseringen | Heideklänge, Veranstaltung mit heimischen Musikvereinen, 20.00 Uhr im „Haus am Landtagsplatz“, Tourismusverein Suderburger Land |
| 08. | Ellerndorf | Mondscheinwanderung in der Ellerndorfer Wacholderheide, 19.30 Uhr, H. Behrens (Anm. 05808 429) |
| 08.- 09. | Suderburg | Oktoberfest in Suderburg neben der Universität |
| 09. | Hösseringen | Radrennen Olmsruh 3 x 10, VfL Suderburg |
| 10. | Suderburg | Wandertag im Suderburger Land, VfL Suderburg |
| 10. | Gerdau | Festgottesdienst mit Missionsfest, St. Michaeliskirche |
| 10. | Suderburg | Gottesdienst um 11.00 Uhr, St. Remigius-Kirche |
| 10. | Suderburg | Königsfrühstück, 10.00 Uhr Gasth. Müller, KK Suderbg. |
| 10. | Dreilingen | Schleppjagd Dreilingen |
| 10. | Eimke | Diakoniesonntag, Kirche Eimke |
| 13. | Hösseringen | Plattdütsch an'n Kamin, 19.30 Uhr, Hs. a Landtagsplatz |
| 14. | Uelzen | Vereinsmeisterschaft KK 100m, SC Suderburg |
| 14. | Hösseringen | Radtour nach Bokel (25-30 km), 13.00 Uhr ab Haus des Gastes, Tourismusverein Suderburger Land |
| 15. | Suderburg | Abendlaufserie 10.000 m, ab 18.30 Uhr, VfL Suderburg, Sportzentrum Suderburg |
| 16. | Holxen | Eimerfestspiele, FF Holxen |
| 16. | Hösseringen | Tagesfahrt, Gesangverein Frohsinn |
| 16. | Suderburg | Sportfest des VfL Suderburg am Sportzentrum |
| 16. | Eimke | Laufen, Wandern, Walken in und um Eimke |
| 17. | Suderburg | Tauferinnerungsgottesdienst und Gemeindefest, 9.30 Uhr, St. Remigius-Kirche |
| 17. | Ellerndorf | Musikalischer Frühschoppen mit Wanderung, ab 10.00 Uhr am Schafstall an der Ellerndorfer Wacholderheide, Tourismusverein Suderburger Land |
| 17. | Dreilingen | Radtour der Sportjongleure |
| 20. | Suderburg | Abendlaufserie 2.000/3.000 m, ab 18.30 Uhr, VfL Suderburg, Sportzentrum Suderburg |
| 21. | Hösseringen | Radtour zur Ellerndorfer Wacholderheide (ca. 45 km), 12.00 Uhr ab Haus des Gastes, Tourismusv. Sdbg. Land |
| 21. - 24. | Hösseringen | Festtage 30 Jahre Patenschaft |
| 24. | Suderburg | Gottesdienst zur goldenen und diamantenen Konfirmation, 9.30 Uhr, St. Remigius-Kirche |
| 28. | Hösseringen | Pilzwanderung 12.00 Uhr ab Parkplatz Museumsdorf Hösseringen, Tourismusv. Sdbg. Land |
| 29. | Hösseringen | Gesamtwehrdienst, FF Hösseringen |
| 30. | Hösseringen | Abschießen, SC Suderburg |
| 30. | Hösseringen | Abangeln a Hardausee, 14.00 - 17.00 Uhr, ASV Suderbg. |
| 30. | Dreilingen | Fuchsjagd in Dreilingen |

SENNLER & STEER

Bestattungen
Hauptstraße 24
29556 Suderburg
Tel. (05826) 880025 (Tag und Nacht)

Sofort zu vermieten!

Geräumige Gewerbehalle

in Suderburg (Gewerbegebiet)

Ca. 300 qm beheizte Teilfläche mit rd. 750 qm Aussengelände, eigener Zufahrt, eigenem Rolltor.
Deckenkranbenutzung möglich.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Friedhelm Schulz
Telefon: 05826/980-19, E-mail: f.schulz@suderburg.de

Gemeinde Suderburg – Der Gemeindedirektor



Amtsfeld Automobile

Meisterbetrieb der Kfz-Innung für Pkw, Lkw, Nutzfahrzeuge,

SP-AU-HU-Fahrtenschreiber \$57b

Unfallinstandsetzungsarbeiten im Karosseriefachbetrieb

Richtbank · Lackiererei ·

Achsenvermessung · Klimaservice ·

Tankstelle · Abschleppdienst ·

Neu! Reifen-Börse Neu!

Preisgünstig tanken!

Neu! Waschanlage Neu!

29578 Eimke, Tel. (0 58 73) 2 49



KLAUTKE



FLEISCHERFACHGESCHÄFT
Bahnhofstr. 86, 29556 Suderburg, Tel. (0 5826) 341

Unser Eintopf- und Suppenplan:

- | | |
|-----------------------|--------------------------|
| 06.09. Erbsensuppe | 27.09. Bunte Bohnensuppe |
| 13.09. Reissuppe | 04.10. Gemüsesuppe |
| 20.09. Kartoffelsuppe | 11.10. Linsensuppe |

An folgenden Wochenenden bieten wir an:

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| 31. 8./01.9. Knoblauchpfeffer | 22./23.9. Königsbraten |
| 08./09.09. Gyrosbraten | 29./30.9. Kräuter-Bärlauchbr. |
| 15./16.09. Schäferbraten | 6./7.10. Jägerbraten |

Bitte denken Sie an ein Gefäß!

**Sie suchen einen Partyservice?
Bitte rufen Sie an - wir beraten Sie gerne!**



Aus dem Kindergarten Gerdau

Viele Aktivitäten fanden kurz vor den Sommerferien im Kindergarten statt. Eine besondere Überraschung hatten die Elternvertreter des Kindergartens für die Kinder und Mitarbeiterinnen zum Ende des Kindergartenjahres geplant. Man traf sich morgens auf der Reit- und Fahranlage in Hansen um mit zwei Planwagen durch den Stadtwald zum Wildgehege zu fahren. Dort konnten die Kinder mit einer Führerin in die Gehege gehen, die Tiere füttern, streicheln und etwas über ihre Lebensgewohnheiten erfahren. Bei einem Picknick auf dem nahe gelegenen Spielplatz stärk-

ten sich alle. M4 vielen neuen Eindrücken machten sie sich auf den Heimweg. Den Elternvertretern danken wir herzlich für die Organisation des Ausfluges.

Am letzten Kindertag vor den Ferien wurden 21 Kinder aus dem Kindergarten „geworfen“. Bei der gemeinsamen Abschlussandacht bekam jedes Kind einen persönlichen Segenswunsch und den Segen zugesprochen. Zur Erinnerung an ihre Zeit im Kindergarten hatte jedes Kind eine Zaunlatte bunt bemalt, die jetzt unseren Zaun im Kindergarten verschönert.



Fachhandel und Schlüsseldienst

Elvira Müller
Hauptstr. 51, 29556 Suderburg
Tel. (05826) 73 61

Garten im Herbst

siehe beiliegenden Prospekt

NEU NEU NEU

Frischblumen
und mehr...

Floristin
Odette Leue
(05826) 950 94 64



**Eröffnung 6. September 2006
Hauptstr. 51, ab 14.00 Uhr**

Das Neue Kindergartenjahr begann mit einigen Veränderungen. So bekamen wir nach langen, oft arbeitsintensiven Gesprächen und Verhandlungen, die Genehmigung, eine Integrationsgruppe einrichten zu können. In der Mäuschengruppe werden jetzt 17 Kinder betreut, davon sind vier Kinder, bei denen ein Förderbedarf festgestellt wurde. Diese

Kinder kommen aus der westlichen Region des Landkreises und wir freuen uns ihnen eine wohnortnahe und qualifizierte Betreuung anbieten zu können. Eine Integrationsgruppe wird von drei Mitarbeiterinnen betreut und so begrüßen wir als dritte Kraft in der Gruppe ganz herzlich Frau Jeanette Resech.

Gabi Sopniewski

Das Energiesparpaket für Sommer und Winter

Oel- oder Gasbrennwerttechnik in Kombination mit einer Solaranlage
Die beste Antwort auf hohe Energiepreise

Das könnte Ihre Anlage sein:



Solaranlage

- Drei Aufdach-Kollektoren mit 6,1 Quadratmeter Kollektorfläche
- 300 Liter Solarspeicher
- Komplett vormontierte Solarstation und Solarregler
- Kollektor-Montagezubehör
- Solarflüssigkeit



Oel-Brennwert-Technik

- Oel- oder Gas-Brennwertkessel
- Kessel-Anschlußzubehör
- Schornsteinsanierung



Beispiel:

Komplett-Paketpreis

einschl. Einbau

ab 9.750,-

Dieses Angebot ist bis zum 30.11.2006 gültig.

HEIZUNG  SANITÄR
JOACHIM GRUNAU

Bahnhofstr. 77b · 29556 Suderburg · Tel. (05826) 8407

Technik die dem Menschen dient - Made in Germany